

**Diese Bedienungsanleitung ist als permanenter Teil des Motorrads zu betrachten und muß beim Fahrzeug verbleiben, wenn dieses verkauft oder zu einem neuen Eigentümer bzw. Betreiber überschrieben wird. Die Anleitung enthält wichtige Sicherheitshinweise und Anweisungen, die vor der Benutzung des Motorrads sorgfältig durchgelesen werden müssen.**

# WICHTIG

## INFORMATIONEN ZUM EINFAHREN IHRES MOTORRADS

Die ersten 1600 km stellen die Einfahrzeit dar. Diese Zeit ist für Ihr Motorrad von ausschlaggebender Bedeutung. Richtiges Einfahren ist die Voraussetzung dafür, dass Ihre neue Maschine höchste Leistung auf lange Sicht bieten kann. Suzuki-Teile sind aus qualitativ hochwertigen Werkstoffen hergestellt, und bearbeitete Teile sind präzisionsgefertigt. Durch richtiges Einfahren können sich bearbeitete Flächen einschleifen und aneinander anpassen.

Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des Motorrads hängen von sorgsamem Umgang und Zurückhaltung während der Einfahrzeit ab. Der Motor darf in dieser Zeit auf keinen Fall so betrieben werden, dass Motor- teile heiß laufen.

Spezielle Empfehlungen zum Einfahren finden Sie im Abschnitt EINFAHREN.

## ▲ **WARNUNG/▲ VORSICHT/ HINWEIS/ANMERKUNG**

Lesen Sie bitte dieses Handbuch und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen genau. Das Symbol ▲ und die Schlüsselwörter **WARNUNG, VORSICHT, HINWEIS** sowie **ANMERKUNG** werden zur Betonung spezieller Informationen verwendet. Beachten Sie insbesondere Informationen, die durch die folgenden Schlüsselwörter gekennzeichnet sind:

### ▲ **WARNUNG**

**Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die tödlich ausgehen oder schwere Verletzungen verursachen kann.**

### ▲ **VORSICHT**

**Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die leichte bis mittelschwere Verletzungen verursachen kann.**

### **HINWEIS**

**Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die zu Fahrzeug- und Ausrüstungsschäden führen kann.**

*ANMERKUNG: Kennzeichnet Informationen, die Wartungsarbeiten erleichtern bzw. Anweisungen verdeutlichen sollen.*

## VORWORT

Bevor Sie die erste Fahrt mit Ihrem Motorrad unternehmen, sollten Sie dieses Fahrerhandbuch gründlich durchlesen. Auf diese Weise gut informiert, werden Sie dann beim Motorradfahren – eine faszinierende Sportart – mit Ihrer neuen Maschine noch mehr Spaß haben.

Richtige Pflege und Wartung des Motorrads werden in diesem Handbuch beschrieben. Befolgen Sie gegebene Anweisungen genau, um störungsfreien Betrieb des Fahrzeugs auf lange Sicht zu gewährleisten. Bei Ihrem Suzuki-Händler stehen erfahrene, speziell ausgebildete Techniker bereit, Ihrer Maschine den bestmöglichen Service mit den richtigen Werkzeugen und Geräten zukommen zu lassen.

Alle Informationen, Abbildungen und Daten in diesem Handbuch beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuellen Produktinformationsstand. Verbesserungen und andere Änderungen können jedoch schnell dazu führen, dass der Inhalt dieses Handbuchs nicht mehr genau mit Ihrem Motorrad übereinstimmt. Suzuki behält sich jederzeit das Recht auf Änderungen vor.

Beachten Sie bitte, dass dieses Handbuch für alle Versionen für alle Vertriebsgebiete verfasst ist und alle Ausrüstungen beschreibt. Deshalb kann Ihr Modell serienmäßig anders ausgelegt sein, als in diesem Handbuch beschrieben.

# INHALTSVERZEICHNIS

---

**INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER**

**1**

**BEDIENUNGSELEMENTE**

**2**

**EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF UND MOTORÖL**

**3**

**EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT**

**4**

**FAHRTIPPS**

**5**

**INSPEKTION UND WARTUNG**

**6**

**FEHLERDIAGNOSE**

**7**

**EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS**

**8**

**TECHNISCHE DATEN**

**INDEX**



# INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

---

ZUBEHÖR UND BELADUNG .....	1-2
HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN .....	1-4
PLAKETTEN .....	1-5
LAGE DER SERIENNUMMERN .....	1-6

# INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

## ZUBEHÖR UND BELADUNG

### ZUBEHÖR

Das Anbringen von ungeeigneten Zubehörteilen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen. Suzuki ist nicht in der Lage, jedes erhältliche Zubehörteil oder gar eine Kombination von mehreren Zubehörteilen zu prüfen. Ihr Fachhändler kann Ihnen jedoch helfen, geeignete Zubehörteile auszuwählen und sie richtig anzubringen. Gehen Sie bei der Auswahl von Zubehörteilen für Ihr Motorrad und bei deren Montage mit Bedacht vor. Im Zweifelsfalle sollten Sie sich auf jeden Fall an Ihren Suzuki-Händler wenden.

### **WARNUNG**

**Falsche Montage von Zubehörteilen und unsachgemäße Modifikationen des Motorrads können Veränderungen beim Handling zur Folge haben, die einen Unfall verursachen könnten.**

**Verwenden Sie niemals ungeeignetes Zubehör und vergewissern Sie sich, dass jegliches Zubehör auf korrekte Weise installiert ist. Bei jedem Teil und jedem Zubehör, das zusätzlich am Motorrad montiert wird, sollte es sich um ein Suzuki-Originalteil oder ein gleichwertiges Teil handeln, das für den Gebrauch an diesem Motorrad vorgesehen ist. Installieren und verwenden Sie derartige Teile wie angewiesen. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.**

## RICHTLINIEN FÜR DIE MONTAGE VON ZUBEHÖRTEILEN

- Zubehörteile, die Aerodynamik des Motorrads beeinflussen, wie z.B. eine Verkleidung, ein Windschutzschild, Rückenlehnen, Seitentaschen, Topcases usw., sind möglichst tief liegend, möglichst eng am Fahrzeug und möglichst nahe am Schwerpunkt des Fahrzeugs zu installieren. Vergewissern Sie sich, dass Montagehalterungen und andere Befestigungsteile sicher befestigt sind.
- Vergewissern Sie sich, dass ausreichende Bodenfreiheit und Seitenfreiheit in Kurvenlagen vorhanden sind. Zubehörteile dürfen auch die Funktion der Federung, Lenkung und anderer funktioneller Teile in keiner Weise behindern.
- Zubehörteile, die an der Lenkstange oder im Vordergabelbereich installiert werden, können ernsthafte Stabilitätsprobleme bewirken. Durch das entstehende zusätzliche Gewicht spricht das Motorrad auf Lenkbewegungen träger an. Dieses Gewicht kann auch Schwingungen am Vorderteil der Maschine verursachen und zu Stabilitätsproblemen führen. An Lenkstange und Vordergabel des Motorrads sollte so wenig wie möglich, und gegebenenfalls nur sehr leichtes Zubehör montiert werden.
- Manche Zubehörteile behindern den Fahrer in seiner normalen Sitzposition. Dies bedeutet auch eine Beschränkung der Bewegungsfreiheit und damit eine Gefährdung der Kontrolle über das Fahrzeug.

- Elektrische Zubehörteile bedeuten eine zusätzliche Belastung für die bestehende elektrische Anlage. In extremen Fällen können Kabel beschädigt werden, oder es kann während der Fahrt ein gefährlicher Stromausfall auftreten.
- Ziehen Sie weder einen Anhänger noch einen Seitenwagen. Dieses Motorrad ist nicht für Zugbetrieb ausgelegt.
- Bringen Sie keinen Gepäckträger und keine Gepäckbox an, der/die über das Heck des Motorrads vorstehen.
- Befördern Sie keine Gegenstände, die über das Heck des Motorrads vorstehen.
- Vergewissern Sie sich, dass beide Reifen den richtigen Fülldruck für die gegebene Beladung haben. Siehe Seite 6-30.
- Falsche Beladung des Motorrads kann Ihr Lenk- und Balanciervermögen beeinträchtigen. Mit Gepäck oder angebrachtem Zubehör sollten Sie nicht schneller als 130 km/h fahren.

## RICHTLINIEN ZUR BELADUNG

### **WARNUNG**

**Überladung bzw. falsche Beladung kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.**

**Halten Sie die Richtlinien zur Beladung in diesem Handbuch ein.**

Mit diesem Motorrad sollten keine größeren Gegenstände transportiert werden, und kleinere nur bei Solo-Fahrt. Befolgen Sie die nachstehenden Richtlinien:

- Balancieren Sie die Fracht zwischen der linken und rechten Seite des Motorrads, und befestigen Sie sie sicher.
- Halten Sie das Schwerpunkt des Gepäcks niedrig und nahe an der Mitte des Motorrads.
- Bringen Sie weder große noch schwere Gegenstände an Lenkstange, Teleskopgabel und Hinterradkotflügel an.

## MODIFIKATIONEN

Modifikationen und/oder der Abbau von Original-Ausrüstungsteilen können das Fahrzeug verkehrsunsicher machen bzw. gesetzliche Vorschriften verletzen.

## **HINWEISE ZUM SICHEREN FAHREN**

Motorradfahren macht Spaß und ist ein mitreißender Sport. Es setzt aber voraus, dass einige Sicherheitsmaßregeln immer befolgt werden müssen, um die Sicherheit des Fahrers und Beifahrers zu gewährleisten. Beachten Sie stets die folgenden Punkte:

### **TRAGEN SIE EINEN HELM**

Sicheres Motorradfahren beginnt mit einem qualitativ hochwertigen Helm. Die größte Gefahr bei Unfällen sind Kopfverletzungen. Tragen Sie **IMMER** einen Helm. Sie sollten auch einen geeigneten Augenschutz tragen.

### **TRAGEN SIE RICHTIGE MOTORRADKLEIDUNG**

Lose, modische Kleidung kann beim Fahren unbequem und gefährlich sein. Wählen Sie für Ihre Motorradfahrten eine gute Motorradkleidung.

### **PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT**

Lesen Sie die Anweisungen im Abschnitt "PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT" dieses Handbuchs genau durch. Vergessen Sie nicht, vor jeder Fahrt eine eingehende Sicherheitsprüfung durchzuführen, um die Sicherheit des Fahrers und Beifahrers zu gewährleisten.

## **MACHEN SIE SICH MIT IHREM FAHRZEUG VERTRAUT**

Ihr Fahrkönnen und Ihre mechanischen Kenntnisse bilden die Grundlage für sicheres Motorradfahren. Wir empfehlen, dass Sie sich mit der Maschine und deren Bedienungselementen auf einem Übungsgelände gründlich vertraut machen, bevor Sie im Straßenverkehr fahren. Sie wissen: Übung macht den Meister.

### **KENNEN SIE IHRE GRENZEN**

Muten Sie sich nie mehr zu, als Sie können. Wenn Sie Ihre Grenzen kennen und niemals überschreiten, ist die Unfallgefahr bereits wesentlich verringert.

### **FAHREN SIE BEI SCHLECHTEM WETTER BESONDERS VORSICHTIG**

Fahren Sie bei schlechtem Wetter, insbesondere bei Nässe, extra vorsichtig. Auf nassen Straßen verdoppeln sich die Bremswege. Straßenmarkierungen, Gullideckel und schmierig erscheinende Flächen können besonders glatt sein und sind zu meiden. Seien Sie auch an Bahnübergängen, bei Metallplattenabdeckungen und Brücken besonders vorsichtig. Bei jedem Zweifel über den Straßenzustand verringern Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit!

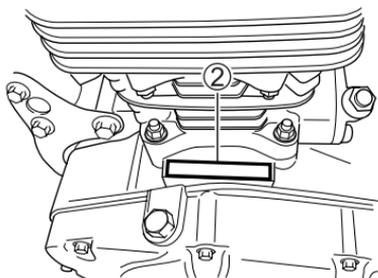
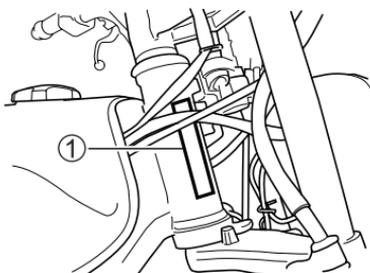
## **FAHREN SIE DEFENSIV**

Die meisten Motorradunfälle treten in Situationen auf, bei denen ein Auto vor einem Motorrad abbiegt. Fahren Sie immer defensiv. Geübte Motorradfahrer gehen stets davon aus, dass sie vom Autofahrer nicht gesehen werden, auch bei hellem Tageslicht. Tragen Sie helle, reflektierende Kleidung. Fahren Sie immer mit Licht, auch bei Tage, um von Autofahrern besser gesehen zu werden. Fahren Sie nicht im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers.

## **PLAKETTEN**

Lesen und befolgen Sie alle am Motorroller angebrachten Plaketten. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Bedeutung aller Plaketten verstanden haben. Entfernen Sie keine der Plaketten vom Motorroller.

## LAGE DER SERIENNUMMERN



Die Seriennummern an Rahmen und/oder Motor werden für die Anmeldung des Motorrads benötigt. Außerdem erleichtern sie Ihrem Händler die Bestellung von Teilen und das Auffinden spezieller Wartungsinformationen. Die Rahmennummer ① ist am Lenkkopfrohr eingestanzt. Die Motornummer ② ist an der linken Seite der Kurbelgehäusebaugruppe eingestanzt.



Notieren Sie diese Nummern in den Kästchen unten zur späteren Bezugnahme.

Rahmennummer:

Motornummer:

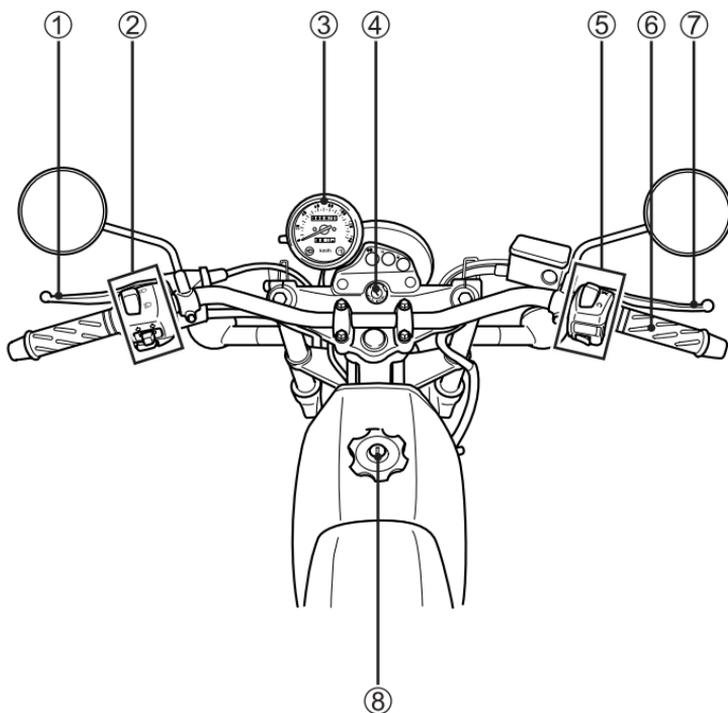
# BEDIENUNGSELEMENTE

---

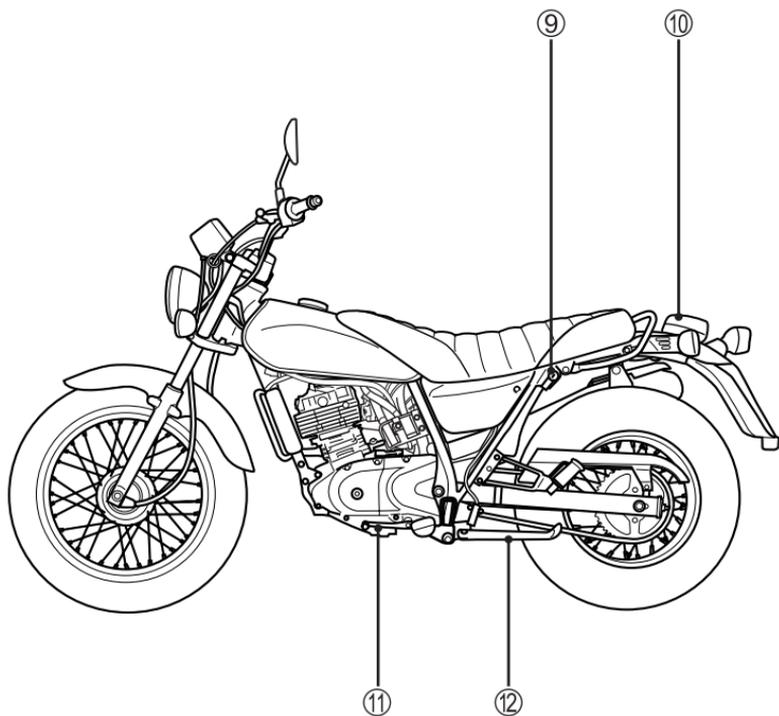
LAGE VON TEILEN .....	2-2
SCHLÜSSEL .....	2-5
ZÜNDSCHALTER .....	2-5
INSTRUMENTENTAFEL .....	2-7
LINKER HANDGRIFF .....	2-10
RECHTER HANDGRIFF .....	2-12
TANKDECKEL .....	2-14
SCHALTHEBEL .....	2-15
HINTERRADBREMSPEDAL .....	2-16
HELMHALTER .....	2-16
SEITENSTÄNDER .....	2-17
SEITENBOX .....	2-18

# BEDIENUNGSELEMENTE

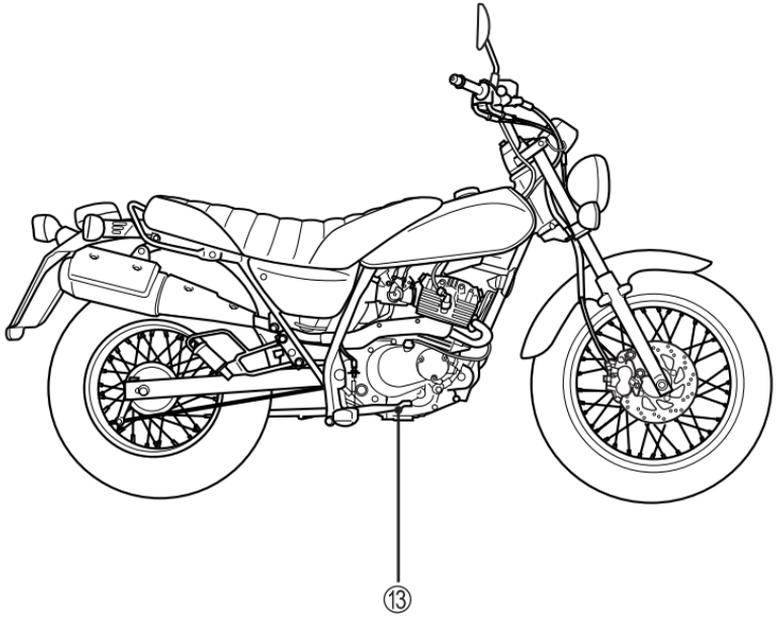
## LAGE VON TEILEN



- ① Kupplungshebel
- ② Linke Lenkerschalter
- ③ Tachometer
- ④ Zündschalter
- ⑤ Rechte Lenkerschalter
- ⑥ Gasdrehgriff
- ⑦ Vorderradbremshel
- ⑧ Tankdeckel

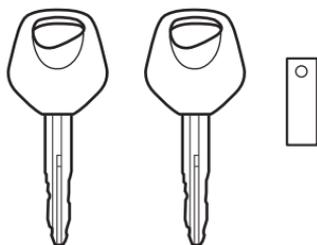


- ⑨ Helmhalter
- ⑩ Werkzeugtasche
- ⑪ Schalthebel
- ⑫ Seitenständer



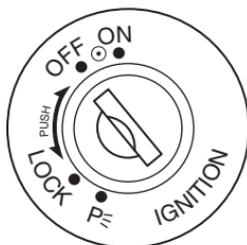
13 Bremspedal

## SCHLÜSSEL



Dieses Motorrad wird mit einem Hauptzündschlüssel und mit einem Reserverzündschlüssel ausgeliefert. Bewahren Sie den Reserveschlüssel an sicherer Stelle auf.

## ZÜNDSCHALTER



Der Zündschalter hat vier Stellungen:

### STELLUNG "OFF" (Aus)

Alle elektrischen Schaltkreise sind ausgeschaltet. Der Motor kann nicht gestartet werden. Der Schlüssel kann abgezogen werden.

### STELLUNG "⊙"

Die Kraftstoffanzeigeleuchte sollte jetzt aufleuchten. Diese Position dient nur zum Prüfen der Funktion der Birne der Kraftstoffanzeigeleuchte.

### STELLUNG "ON" (Ein)

Der Zündstromkreis ist geschlossen, und der Motor kann gestartet werden. Wenn der Schlüssel in diese Stellung gedreht wird, werden Scheinwerfer und Schlussleuchte automatisch eingeschaltet. In dieser Stellung kann der Schlüssel nicht abgezogen werden.

*ANMERKUNG: Starten Sie den Motor nach Drehen des Schlüssels auf "ON" unverzüglich, da anderenfalls Batteriestrom verloren geht, weil Scheinwerfer und Schlussleuchte eingeschaltet sind.*

### STELLUNG "LOCK" (Sperre)

Zum Verriegeln der Lenkung drehen Sie den Lenker ganz nach links. Drücken Sie den Schlüssel nach unten, drehen Sie ihn auf "LOCK", und ziehen Sie ihn ab. Alle elektrischen Schaltkreise sind ausgeschaltet.

### STELLUNG "P" (Parken)

Zum Parken des Motorrads verriegeln Sie die Lenkung und drehen Sie den Schlüssel auf die Stellung "P". Der Schlüssel kann nun abgezogen werden; Positions- (falls entsprechend ausgestattet) sowie Schlussleuchte bleiben an, die Lenkung wird verriegelt. Diese Stellung ist für Parken bei Nacht am Straßenrand vorgesehen. Sie sorgt dafür, dass andere Verkehrsteilnehmer Ihr Fahrzeug besser sehen können.

### ⚠️ WARNUNG

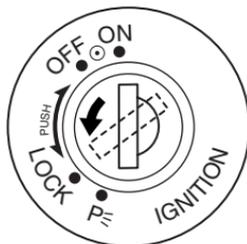
Der Zündschlüssel darf während der Fahrt nicht auf "P" (PARKEN) oder "LOCK" gedreht werden, da dies gefährlich ist. Bewegen des Motorrads bei abgesperrter Lenkung kann gefährlich sein. Sie könnten das Gleichgewicht verlieren und fallen, bzw. Das Motorrad könnte umkippen.

Stoppen Sie das Motorrad und stellen Sie es auf den Seitenständer, bevor Sie die Lenkung verriegeln. Versuchen Sie niemals, das Motorrad bei abgesperrter Lenkung zu bewegen.

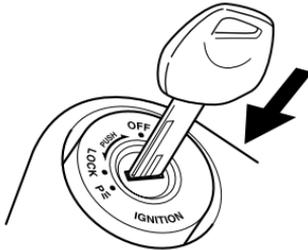
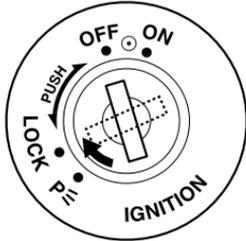
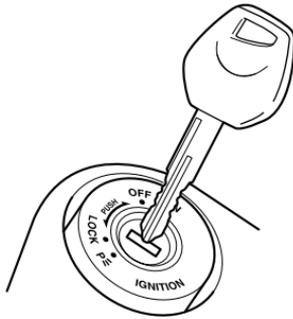
### ⚠️ WARNUNG

Wenn der Motorroller wegen Rutschens oder eines Aufpralls umfällt, kann er so beschädigt werden, dass der Motor weiterläuft. Dies wiederum könnte zum Ausbruch eines Brands und zu Verletzungen durch bewegliche Teile wie das Hinterrad führen.

Wenn der Motorroller umfällt, schalten Sie die Zündung unverzüglich aus. Lassen Sie den Motorroller von Ihrem Suzuki-Vertragshändler auf äußerlich nicht erkennbare Schäden überprüfen.

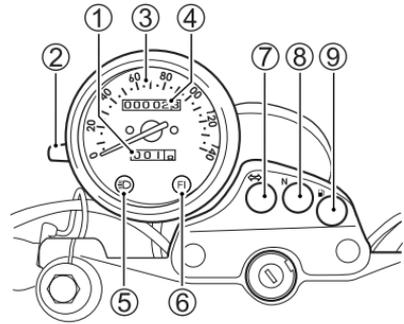


Die Schlüsselöffnung kann abgedeckt werden, indem man den Deckel dreht.



Beim Einstecken des Schlüssels richten Sie die Deckelöffnung auf die Schlüsselöffnung aus.

## INSTRUMENTENTAFEL



### TAGESKILOMETERZÄHLER ①

Der rückstellbare Tageskilometerzähler befindet sich in der Tachometer-Baugruppe. Er kann verwendet werden, um Reiseentfernungen oder Abstände zwischen Tankstopps zu messen. Durch Drehen des **KNOPFES ②** im Gegenuhrzeigersinn erfolgt Rückstellung auf Null.

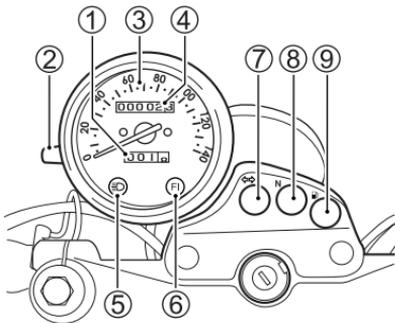
### TACHOMETER ③

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit in Kilometern pro Stunde und/oder Meilen pro Stunde an.

### GESAMTKILOMETERZÄHLER ④

Der Gesamtkilometerzähler registriert die insgesamt zurückgelegte Wegstrecke. Der Messbereich des Gesamtkilometerzählers reicht von 0 bis 999999.

*ANMERKUNG: Wenn die insgesamt zurückgelegte Wegstrecke 999999 überschreitet, bleibt die Gesamtkilometeranzeige bei 999999 stehen.*



## FERNLICHT-ANZEIGELEUCHE

“” ⑤

Diese blaue Anzeigeleuchte geht an, wenn das Scheinwerfer-Fernlicht eingeschaltet wird.

## KRAFTSTOFFEINSPRITZSYSTEM-ANZEIGE “FI” ⑥

Die Kraftstoffeinspritzanzeige leuchtet zwei Sekunden lang auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird. Bei einem Versagen der Kraftstoffeinspritzung wird die rote Anzeigeleuchte ⑥ auf eine der folgenden Arten aktiviert:

- A. Die rote Anzeigeleuchte ⑥ geht an und bleibt erleuchtet, wenn das Kraftstoffeinspritzsystem eine Störung aufweist.
- B. Die rote Anzeigeleuchte ⑥ blinkt, wenn das Kraftstoffeinspritzsystem eine schwerwiegende Störung aufweist.

## HINWEIS

Das Angehen der Kraftstoffeinspritzanzeige weist auf eine Störung des Kraftstoffeinspritzsystems hin. Durch fortgesetztes Fahren bei erleuchteter Kraftstoffeinspritzanzeige können Motor und Getriebe beschädigt werden.

Wenn die rote Anzeigeleuchte angeht, lassen Sie das Kraftstoffeinspritzsystem möglichst bald von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann überprüfen.

### ANMERKUNG:

- Wenn die rote Anzeigeleuchte angeht und anbleibt, lassen Sie den Motor weiterlaufen und bringen Sie Ihr Motorrad zu einem Suzuki-Vertragshändler. Wenn der Motor abstirbt, versuchen Sie ihn neu zu starten, indem Sie die Zündung aus- und dann wieder einschalten.
- Wenn die rote Anzeige blinkt, startet der Motor nicht.

## **BLINKER-ANZEIGELEUCHE**

“” ⑦

Bei Blinkerbetätigung für Rechts- oder Linkswendung blinkt gleichzeitig auch diese Anzeige.

*ANMERKUNG: Wenn eine Blinkleuchte wegen einer durchgebrannten Glühbirne oder eines Stromkreis-schadens nicht richtig funktioniert, flackert die Anzeige schneller, um den Fahrer auf das Vorliegen einer Störung aufmerksam zu machen.*

## **LEERLAUF-ANZEIGELEUCHE**

“**N**” ⑧

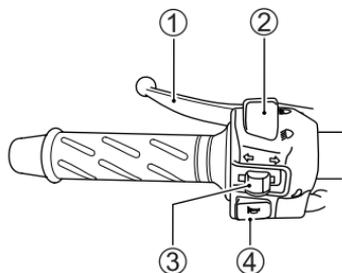
Diese grüne Leuchte geht an, wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet wird. Die Leuchte erlischt, wenn Sie einen Gang einlegen.

## **KRAFTSTOFFANZEIGELEUCHE**

“” ⑨

Die Anzeigeleuchte geht zwei Sekunden lang an, wenn der Zündschalter auf “ON” gestellt wird. Wenn genügend Kraftstoff im Tank ist, soll die Anzeige ausgehen. Wenn der Kraftstoff im Kraftstofftank unter 1,8 L absinkt, geht diese Anzeigeleuchte an.

## LINKER HANDGRIFF



### KUPPLUNGHEBEL ①

Der Kupplungshebel dient zur Unterbrechung der Kraftübertragung auf das Hinterrad, z.B. beim Starten des Motors oder Schalten von Gängen. Durch Ziehen des Kupplungshebels wird die Kupplung ausgerückt.

### ABBLENDSCHALTER ②

#### ““-Stellung

Abblendlicht und Schlusslicht werden eingeschaltet.

#### ““-Stellung

Fernlicht und Schlusslicht werden eingeschaltet. Die Fernlichtanzeigeleuchte geht ebenfalls an.

## HINWEIS

Wenn der Abblendschalter zwischen den Stellungen “” und “” gehalten wird, leuchten sowohl das Fernlicht als auch das Abblendlicht. Dadurch kann der Scheinwerfer des Motorrads beschädigt werden.

Der Abblendschalter darf nur auf “” oder “” gestellt werden.

## HINWEIS

Durch Aufkleben von Band oder Anbringen von Gegenständen vor dem Scheinwerfer kann die Wärmeableitung vom Scheinwerfer beeinträchtigt werden. Dies kann zu einer Beschädigung des Scheinwerfers führen.

Bekleben Sie den Scheinwerfer nicht und bringen Sie auch keine Gegenstände vor dem Scheinwerfer an.

## HINWEIS

Platzieren Sie keine Gegenstände vor dem Scheinwerfer oder der Schlussleuchte in eingeschaltetem Zustand, und decken Sie diese Teile nicht ab, wenn das Motorrad gestoppt ist.

Dies kann zu einem Schmelzen der Streuscheibe und zu einer Beschädigung der Einheit wegen der Hitze der Streuscheibe führen.

### **BLINKERSCHALTER “” ③**

In der Stellung “” des Schalters blinken die linken Blinkleuchten. In der Stellung “” des Schalters blinken die rechten Blinkleuchten. Gleichzeitig blinkt auch die Anzeigeleuchte. Zum Abstellen des Blinkbetriebs drücken Sie den Schalter ein.

### **WARNUNG**

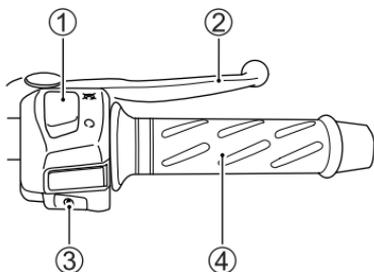
**Nichtbenutzen der Blinker vor einem Richtungswechsel und ein Versäumen, diese wieder auszuscha-  
alten, kann gefährlich sein. Andere Verkehrsteilnehmer könnten Ihre Fahr-  
richtung missdeuten, was zu einem Unfall führen kann.**

**Zeigen Sie Spurwechsel und Abbiegemanöver stets durch Blinken an. Vergessen Sie nach einem vollzogenen Spurwechsel oder Abbiegemanöver nicht, die Blinker wieder auszuschalten.**

### **SIGNALHORNSCHALTER “” ④**

Durch Drücken dieses Schalters wird das Signalhorn betätigt.

## RECHTER HANDGRIFF



### MOTORSTOPPSCHALTER ①

#### “~~⊗~~“-Stellung

Der Zündkreis ist unterbrochen. Der Motor kann weder starten noch laufen.

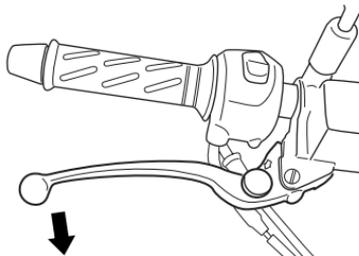
#### “⊙“-Stellung

Der Zündkreis ist geschlossen, und der Motor kann laufen.

### VORDERRADBREMSEHEBEL ②

Die Vorderradbremse wird durch saches Ziehen des Bremshebels zum Gasdrehgriff betätigt. Dieses Motorrad ist mit Scheibenbremsen ausgestattet. Zum richtigen Abbremsen der Maschine ist daher kein besonders starker Druck erforderlich. Wenn der Bremshebel gezogen wird, leuchtet die Bremsleuchte auf.

## Einstellung des Vorderradbremshhebels



Der Abstand zwischen dem Gasdrehgriff und dem Vorderradbremshhebel ist sechsfach verstellbar. Zum Ändern der Stellung drücken Sie den Bremshebel nach vorne und drehen Sie den Einsteller zur gewünschten Position. Beim Ändern der Bremshebelstellung müssen Sie darauf achten, dass der Einsteller in der richtigen Position stoppt; ein Vorsprung des Bremshebelzapfens muss in die Aussparung des Einstellers gelangen. Vom Werk wird dieser Einsteller vor Auslieferung des Motorrads auf Position 4 gestellt.

## ⚠ WARNUNG

Einstellung des Vorderradbremshhebels während der Fahrt kann gefährlich sein. Sobald Sie eine Hand von der Lenkstange nehmen, verlieren Sie die volle Kontrolle über das Fahrzeug.

Stellen Sie den Vorderradbremshhebel niemals während der Fahrt ein. Lassen Sie beide Hände an der Lenkstange.

## ELEKTROSTARTERSCHALTER

“” ③

Dieser Schalter dient zur Betätigung des Starters. Bei auf “ON” stehendem Zündschalter, auf “” gestelltem Motorstoppschalter und bei ausgerückter Kupplung drücken Sie den Elektrostarterschalter, um den Starter zu betätigen und den Motor zu starten.

*ANMERKUNG: Dieses Motorrad ist mit Sperrsystem für Zünd- und Startkreis ausgestattet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn:*

- *Das Getriebe auf Leerlauf geschaltet und die Kupplung ausgerückt ist, oder*
- *Zwar ein Gang eingelegt, der Seitenständer jedoch ganz hochgeklappt, und die Kupplung ausgerückt ist.*

## HINWEIS

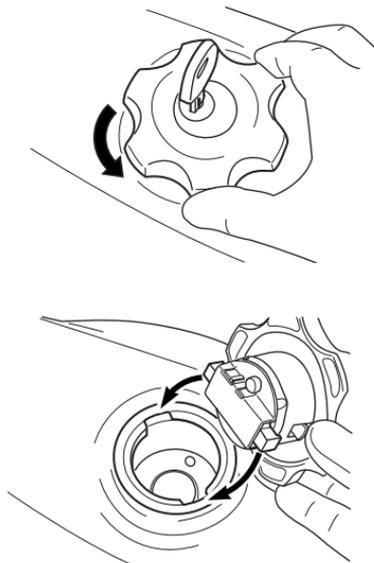
**Der Starter darf jeweils nicht länger als fünf Sekunden betätigt werden, da er sonst samt Kabelbaum wegen Überhitzung beschädigt werden kann.**

**Betätigen Sie den Starter nicht länger als jeweils fünf Sekunden. Wenn der Motor auch nach wiederholten Versuchen nicht startet, prüfen Sie die Kraftstoffversorgung und die Zündanlage. Siehe Abschnitt FEHLERDIAGNOSE in diesem Handbuch.**

## GASDREHGRIFF ④

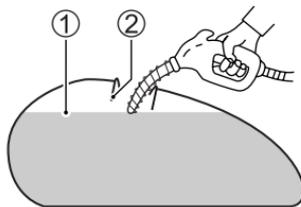
Die Motordrehzahl wird durch die Stellung des Gasdrehgriffs gesteuert. Um die Motordrehzahl zu erhöhen, drehen Sie den Gasdrehgriff in Ihre Richtung. Zur Verminderung der Motordrehzahl drehen Sie ihn von sich weg.

## TANKDECKEL



Zum Öffnen des Tankdeckels stecken Sie den Zündschlüssel in das Schloss und drehen Sie ihn im Gegenuhrzeigersinn. Bei eingestecktem Schlüssel drehen Sie den Deckel im Gegenuhrzeigersinn. Zum Schließen des Tankdeckels richten Sie die Deckelführungsschienen auf die Nuten des Einfüllstutzens aus und drehen Sie den Deckel im Uhrzeigersinn. Drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn und ziehen Sie ihn ab.

Füllen Sie den Tank nur mit frischem Benzin auf. Verwenden Sie auf keinen Fall mit Schmutz, Staub, Wasser oder einer anderen Flüssigkeit vermisches Benzin. Achten Sie beim Tanken darauf, dass Fremdstoffe wie Staub, Schmutz und Wasser nicht in den Kraftstofftank gelangen können.



- ① Kraftstoffstand
- ② Einfüllstutzen

### ⚠ WARNUNG

Wenn der Kraftstofftank überfüllt ist, kann Benzin bei Ausdehnung wegen Motorhitze oder Sonnenerwärmung auslaufen. Überlaufender Kraftstoff kann sich leicht entzünden.

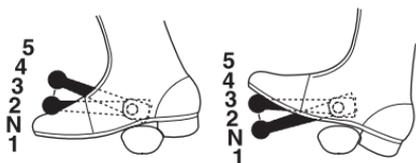
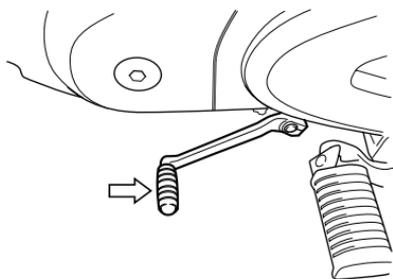
Kraftstoff darf niemals höher als bis zur Unterkante des Einfüllstutzens aufgefüllt werden.

### ⚠ WARNUNG

Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zum Tanken kann einen Brand verursachen oder dazu führen, dass giftige Dämpfe eingeatmet werden.

Tanken Sie nur in einer gut belüfteten Umgebung. Der Motor muss abgestellt sein. Verschütten von Kraftstoff auf einen heißen Motor ist zu vermeiden. Es darf nicht geraucht werden. Vergewissern Sie sich auch, dass keine offenen Flammen oder Funken in der näheren Umgebung vorhanden sind oder auftreten können. Kraftstoffdämpfe dürfen nicht eingeatmet werden. Kinder und Haustiere dürfen keinen Zugang haben, wenn das Motorrad aufgetankt wird.

## SCHALTHEBEL

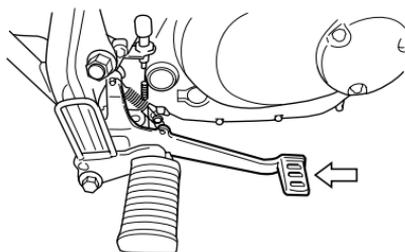


Dieses Motorrad ist mit einem 5-Gang-Getriebe ausgestattet, das wie nachfolgend beschrieben geschaltet wird. Ein Schaltvorgang wird dadurch bewirkt, dass man den Kupplungshebel zieht und das Gas wegnimmt, während der Schalthebel betätigt wird. Zum Hochschalten ziehen Sie den Schalthebel nach oben, zum Herunterschalten drücken Sie ihn nach unten. Der Leerlauf liegt zwischen dem 1. und 2. Gang. Um auf den Leerlauf zu schalten, drücken oder ziehen Sie den Hebel zwischen den 1. und 2. Gang.

**ANMERKUNG:** Wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist, leuchtet die grüne Anzeige in der Instrumententafel. Dennoch sollten Sie die Kupplung vorsichtig und langsam loslassen, denn es könnte trotz leuchtender Leerlaufanzeige noch ein Gang eingelegt sein.

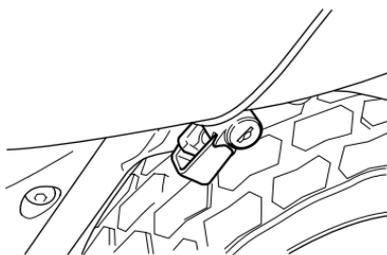
Verringern Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit vor dem Herunterschalten. Beim Herunterschalten ist die Motordrehzahl zu erhöhen, bevor die Kupplung einrückt. Hierdurch wird eine unnötige Abnutzung von Bauteilen der Kraftübertragung und des Hinterreifens vermieden.

## HINTERRADBREMSPEDAL



Durch Drücken des Bremspedals wird die Hinterradbremse betätigt. Bei Betätigung der Hinterradbremse leuchtet die Bremsleuchte.

## HELMHALTER



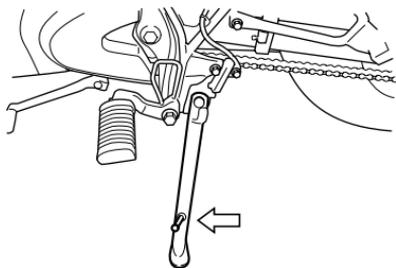
Zum Öffnen der Helmhalterverriegelung stecken Sie den Zündschlüssel in das Schloss und drehen Sie diesen im Uhrzeigersinn. Zum Schließen der Verriegelung drehen Sie den Schlüssel im Gegenuhrzeigersinn.

### **▲ WARNUNG**

**Fahren mit einem am Helmhalter befestigten Helm kann die Kontrolle des Fahrers über das Motorrad beeinträchtigen.**

**Fahren Sie niemals mit einem am Helmhalter befestigten Helm. Falls ein Helm transportiert werden soll, befestigen Sie ihn sicher auf dem Sitz.**

## SEITENSTÄNDER



Eine Verriegelungssystem sperrt den Zündkreis, wenn der Seitenständer ausgeklappt und ein Gang eingelegt ist.

Die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem funktioniert folgendermaßen:

- Wenn der Seitenständer ausgeklappt und ein Gang eingelegt ist, kann der Motor nicht gestartet werden.
- Wenn bei laufendem Motor und ausgeklapptem Seitenständer ein Gang eingelegt wird, stoppt der Motor.
- Wenn der Seitenständer bei laufendem Motor und eingelegtem Gang ausgeklappt wird, stoppt der Motor.

## ⚠ WARNUNG

Fahren mit nicht vollständig eingeklapptem Seitenständer kann in einer Linkskurve zu einem Unfall führen.

Prüfen Sie die Funktion der Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem vor Fahrtantritt. Klappen Sie den Seitenständer vor dem Losfahren stets vollständig ein.

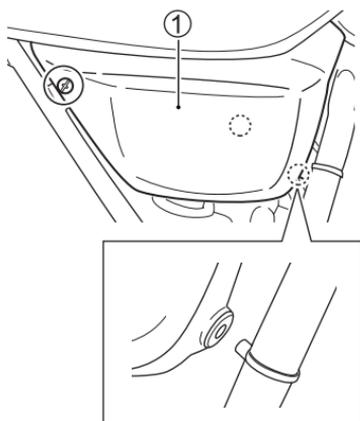
## HINWEIS

Beim Parken des Motorrads sind bestimmte Vorsichtsmaßnahmen zu beachten, da es anderenfalls umfallen kann.

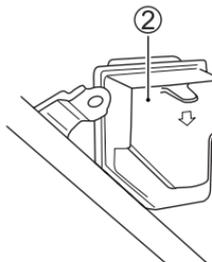
Parken Sie das Motorrad möglichst auf festem, ebenen Untergrund. Falls an einer Steigung geparkt werden muss, lassen Sie das Vorderrad bergauf zeigen und legen Sie den 1. Gang ein, um ein Abrollen vom Seitenständer zu vermeiden.

## SEITENBOX

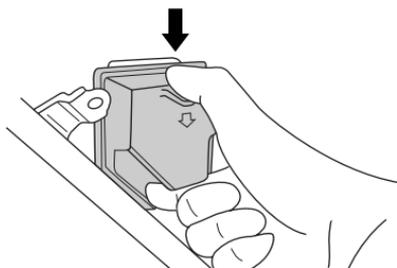
Das Motorrad ist mit der Seitenbox ausgestattet.



1. Lösen Sie die Schraube. Lösen Sie die Haken, und nehmen Sie die rechte Rahmenabdeckung ① ab.



2. Nehmen Sie die Kappe ② ab.



### ANMERKUNG:

- Drücken Sie den Knopf nach unten und ziehen Sie den Deckel, um diesen abzunehmen.
- Bewahren Sie keine Wertgegenstände und elektronischen Geräte in der Seitenbox auf, da diese nicht wasserdicht ist.

# EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF UND MOTORÖL

---

KRAFTSTOFF .....	3-2
MOTORÖL .....	3-2

# EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF UND MOTORÖL

## KRAFTSTOFF

Verwenden Sie bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 91 oder höher (Research-Methode). Bleifreies Benzin kann die Lebensdauer der Zündkerzen und Auspuffanlagenteile verlängern.

*ANMERKUNG: Wenn der Motor gewisse Störungen entwickelt, wie mangelnde Beschleunigung und unzureichende Leistung, kann dies am verwendeten Kraftstoff liegen. Probieren Sie es in diesem Fall mit Benzin von einer anderen Tankstelle. Wenn sich die Situation hierdurch nicht verbessert, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.*

## HINWEIS

**Verschüttetes Benzin, das Alkohol enthält, kann lackierte Oberflächen des Motorrads beschädigen.**

**Achten Sie beim Tanken darauf, kein Benzin zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Benzin sofort ab.**

## HINWEIS

**Verwenden Sie kein verbleites Benzin.**

**Der Gebrauch verbleiten Benzins führt zu einer Funktionsstörung des Katalysators.**

## MOTORÖL

Verwenden Sie Suzuki-Original-Motoröl oder ein gleichwertiges Produkt. Falls Suzuki-Original-Motoröl nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein geeignetes Motoröl gemäß nachstehender Leitlinie.

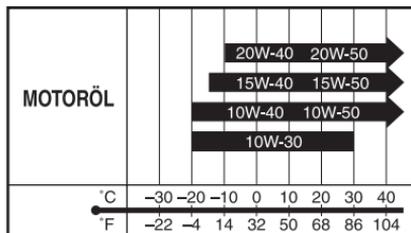
Die Qualität des verwendeten Öls ist für die Leistung und Lebensdauer des Motors von ausschlaggebender Bedeutung. Wählen Sie stets ein hochwertiges Motoröl. Verwenden Sie ein Öl mit einer API (American Petroleum Institute)-Klassifizierung SG, SH, SJ oder SL mit einer JASO-Klassifizierung MA.

SAE	API	JASO
10W-40	SG, SH, SJ oder SL	MA

API: American Petroleum Institute  
JASO: Japanese Automobile Standards Organization

## SAE-Motorölviskosität

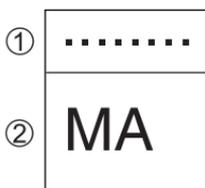
Suzuki empfiehlt den Gebrauch von Motoröl SAE 10W-40. Wenn kein SAE 10W-40-Öl zur Verfügung steht, wählen Sie ein alternatives Öl gemäß nachstehender Tabelle.



## JASO T903

Die Norm JASO T903 ist ein Index zur Auswahl von Ölen für Motorrad- und ATV-Viertaktmotoren. Bei Motorrad- und ATV-Motoren werden Kuppelung und Getrieberäder mit Motoröl geschmiert. Die Norm JASO T903 gibt Leistungsanforderungen für Motorrad-/ATV-Kupplungen und -Getriebe vor.

Es gibt zwei Klassen, MA und MB. Der Ölbehälter zeigt die Klassifizierung wie folgt.



- ① Code-Nummer der Ölvertriebsfirma
- ② Ölklassifizierung

## Energiesparend

Suzuki empfiehlt den Gebrauch von "ENERGY CONSERVING" (energiesparenden) und "RESOURCE CONSERVING" (ressourcenschonenden) Ölen nicht. Gewisse Motoröle mit einer API-Klassifizierung von SH, SJ oder SL tragen die Markierung "ENERGY CONSERVING" (energiesparend) im API-Klassifizierungssymbol. Derartige Öle können sich auf die Lebensdauer des Motors und die Leistung der Kupplung nachteilig auswirken.

API SG, SH, SJ oder SL



Empfohlen

API SH, SJ oder SL



Nicht empfohlen



# EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

---

EMPFEHLUNG ZUR MAXIMALEN GASÖFFNUNG .....	4-2
VARIIEREN SIE DIE MOTORDREHZAHL .....	4-2
EINFAHREN NEUER REIFEN .....	4-2
VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLN .....	4-2
LASSEN SIE DAS MOTORÖL VOR DER FAHRT ZIRKULIEREN .....	4-3
HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN .....	4-3
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT .....	4-3

## EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

Im Vorwort wurde bereits erwähnt, dass richtiges Einfahren für das Erreichen der maximalen Lebensdauer und Leistung Ihrer neuen Suzuki von ausschlaggebender Bedeutung ist. Im Folgenden werden Richtlinien für richtiges Einfahren gegeben.

### EMPFEHLUNG ZUR MAXIMALEN GASÖFFNUNG

Die nachstehende Tabelle zeigt die empfohlenen Gasöffnungen während der Einfahrzeit.

Erste 800 km	Weniger als 1/2 Gas
Bis zu 1600 km	Weniger als 3/4 Gas

### VARIIEREN SIE DIE MOTORDREHZAHL

Die Maschine sollte mit verschiedenen Motordrehzahlen, nicht lange Zeit mit derselben Drehzahl gefahren werden. Hierdurch werden die verschiedenen Teile des Motors zuerst unter Druck gesetzt, dann wieder entlastet, sodass sie sich abkühlen können. Dies fördert das gegenseitige Anpassen der Teile. Die Bauteile des Motors müssen in der Einfahrzeit einer gewissen Belastung ausgesetzt werden, um diesen Anpassungsprozess zu gewährleisten. Eine zu starke Belastung muss jedoch unter allen Umständen vermieden werden.

## EINFAHREN NEUER REIFEN

Neue Reifen müssen wie der Motor richtig eingefahren werden, um den besten Wirkungsgrad erzielen zu können. Arbeiten Sie die Aufstandsfläche ein, indem Sie Ihre Kurvenneigungswinkel während der ersten 160 km allmählich steigern, bevor Sie sich voll in die Kurve legen. Während der ersten 160 km sollten Sie scharfes Beschleunigen, steile Kurvenfahrten und starkes Bremsen meiden.

### **WARNUNG**

**Die Reifen müssen unbedingt richtig eingefahren werden, um Rutschen und einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug vorzubeugen.**

**Fahren Sie mit neuen Reifen besonders vorsichtig. Fahren Sie die Reifen wie in diesem Abschnitt beschrieben richtig ein. Meiden Sie scharfes Beschleunigen, steile Kurvenfahrten und starkes Bremsen während der ersten 160 km.**

### VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLEN

Wenn der Motor mit konstant niedrigen Drehzahlen (niedriger Belastung) betrieben wird, können die Teile verglasen, anstatt sich richtig einzuspielen. Beschleunigen Sie den Motor zügig in allen Gängen, ohne jedoch die empfohlene Maximaldrehzahl zu überschreiten. Fahren Sie während der ersten 1600 km nie mit Vollgas.

## LASSEN SIE DAS MOTORÖL VOR DER FAHRT ZIRKULIEREN

Lassen Sie den Motor nach warmem oder kaltem Start ausreichend lange leerlaufen, bevor Sie ihn belasten oder aufdrehen. Dadurch kann das Schmieröl alle wichtigen Stellen im Motor erreichen.

## HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN

Der erste Kundendienst bei 1000 km ist der wichtigste überhaupt. Während der Einfahrzeit spielen sich Bauteile des Motors aufeinander ein und unterliegen auch einer gewissen Anfangsabnutzung. Beim ersten Kundendienst werden alle Einstellungen berichtigt, alle Befestigungsteile werden nachgezogen, das Motoröl wird gewechselt, und der Motorölfilter wird ausgetauscht. Pünktliche Durchführung des Kundendienstes bei 1000 km gewährleistet maximale Lebensdauer und optimale Leistung des Motors.

*ANMERKUNG: Der Kundendienst bei 1000 km ist gemäß Beschreibung im Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG dieses Fahrerhandbuchs vorzunehmen. Achten Sie insbesondere auf die Anmerkungen unter VORSICHT und WARNUNG in diesem Abschnitt.*

## PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

### **WARNUNG**

Das Unterlassen einer Prüfung des Motorrads vor der Fahrt und einer korrekten Wartung des Fahrzeugs vergrößert die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung.

Inspizieren Sie das Motorrad vor jeder Fahrt. Vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug in sicherem Betriebszustand befindet. Siehe Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG in diesem Fahrerhandbuch.

### **WARNUNG**

Der Fahrer kann die Kontrolle über das Motorrad verlieren, wenn falsche Reifen montiert sind oder die Reifendrucke vorne und hinten nicht stimmen oder ungleichmäßig sind. Hierdurch erhöht sich die Unfallgefahr.

Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen. Halten Sie stets den richtigen Reifendruck aufrecht, wie im Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG beschrieben.

Prüfen Sie vor jeder Fahrt stets die folgenden Punkte. Unterschätzen Sie die Wichtigkeit dieser Kontrollen nicht. Führen Sie alle Prüfungen durch, bevor Sie losfahren.

## **WARNUNG**

**Das Prüfen von Wartungspunkten bei laufendem Motor kann gefährlich sein. Sie können sich schwer verletzen, wenn Sie mit Händen oder Kleidung in bewegliche Motorteile geraten.**

**Außer zum Kontrollieren der Leuchten, des Motorstoppschalters und der Gasbetätigung ist der Motor stets abzustellen, bevor Inspektionen durchgeführt werden.**

PRÜFPUNKT	ÜBERPRÜFEN AUF:
Lenkung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leichtgängigkeit</li> <li>• Keine Behinderung der Bewegung</li> <li>• Kein Spiel und keine Lockerheit</li> </ul>
Gas (☞ 6-18)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtiges Gasseilzugspiel</li> <li>• Glatter Betrieb und richtige Rückkehr des Gasdrehgriffs zur Standgasstellung</li> </ul>
Kupplung (☞ 2-10, 6-19)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtiges Seilzugspiel</li> <li>• Ruckfreies und präzises Funktionieren</li> </ul>
Bremsen (☞ 2-12, 2-16, 6-23)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtige Betätigung des Pedals und des Hebels.</li> <li>• Flüssigkeitsstand im Ausgleichbehälter über der "LOWER"-Linie</li> <li>• Kein Flüssigkeitsaustritt</li> <li>• Bremsklötze/-backen nicht bis zur Verschleißlinie hin abgenutzt</li> <li>• Richtiges Spiel des Bremspedals und Bremshebels</li> <li>• Keine "Schwammigkeit"</li> </ul>

Federungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Glatte Bewegung</li> <li>• Kein Ölaustritt</li> </ul>
Kraftstoff (☞ 2-9, 2-14)	Ausreichend Benzin für die geplante Fahrstrecke
Antriebskette (☞ 6-20)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtige Kettenspannung bzw. korrekter Durchhang</li> <li>• Angemessene Schmierung</li> </ul>
Reifen (☞ 6-30)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Richtiger Fülldruck</li> <li>• Ausreichendes Profil</li> <li>• Keine Risse oder Einschnitte</li> </ul>
Motoröl (☞ 6-13)	Richtiger Füllstand
Beleuchtung (☞ 2-5, 2-7, 2-10)	Richtiges Funktionieren aller Leuchten und Anzeigen
Signalhorn (☞ 2-11)	Richtiges Funktionieren
Motorstoppschalter (☞ 2-12)	Richtiges Funktionieren
Seitenständer-/Zündungsverriegelungssystem (☞ 6-32)	Richtiges Funktionieren

# FAHRTIPPS

---

STARTEN DES MOTORS .....	5-2
ANFAHREN .....	5-3
SCHALTEN DES GETRIEBES .....	5-4
FAHREN AN STEIGUNGEN UND GEFÄLLEN .....	5-5
ANHALTEN UND PARKEN .....	5-5

# FAHRTIPPS

## STARTEN DES MOTORS

Bevor Sie den Motor zu starten versuchen, vergewissern Sie sich:

1. Getriebe ist auf Leerlauf.
2. Motorstoppschalter steht auf "O".

*ANMERKUNG: Dieses Motorrad ist mit Sperrsystem für Zünd- und Startkreis ausgestattet.*

*Der Motor kann nur gestartet werden, wenn:*

- Das Getriebe auf Leerlauf geschaltet und die Kupplung ausgerückt ist, oder
- Zwar ein Gang eingelegt, der Seitenständer jedoch ganz hochgeklappt, und die Kupplung ausgerückt ist.

## Bei kaltem Motor:

1. Halten Sie das Gas geschlossen und drücken Sie den Elektrostarterschalter.
2. Lassen Sie den Motor ausreichend warmlaufen.

## Bei warmem Motor:

1. Drehen Sie den Gasdrehgriff um  $1/8 - 1/4$  auf.
2. Drücken Sie den Elektrostarterschalter.

## **WARNUNG**

Das Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder schweren Gesundheitsschäden führen.

In geschlossenen Räumen und in Umgebungen mit unzureichender Ventilation darf der Motor weder laufen gelassen, noch sollte er unter solchen Bedingungen überhaupt gestartet werden.

## **HINWEIS**

Der Motor kann heißlaufen, wenn man ihn zu lange im Stand drehen lässt. Heißlauf kann zu einer Beschädigung interner Motorbauteile und zur Verfärbung der Auspuffrohre führen.

Stoppen Sie den Motor, wenn Sie die Fahrt nicht gleich antreten können.

### **WARNUNG**

Wenn Sie zu schnell fahren, riskieren Sie, dass Sie die Kontrolle über das Motorrad verlieren und Sie einen Unfall verursachen.

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit dem Gelände, den Sichtverhältnissen, Betriebsbedingungen, Ihrem Können und Ihrer Erfahrung an.

### **WARNUNG**

Wenn man auch nur eine Hand oder einen Fuß vom Motorrad nimmt, kann dies die Kontrollierbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Sie können Ihr Gleichgewicht verlieren und vom Motorrad fallen. Wenn Sie einen Fuß von der Fußraste nehmen, können Sie mit Ihrem Fuß oder Bein mit den Hinterrädern in Berührung kommen. Hierdurch können Sie sich verletzen oder einen Unfall verursachen.

Lassen Sie während der Fahrt stets beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten.

### **WARNUNG**

Plötzliche Seitenwinde beim Vorbeifahren von größeren Fahrzeugen, an Tunnelausgängen oder in bergigem Gelände können zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit und kalkulieren Sie plötzliche Seitenwinde ein.

Nachdem Sie den Seitenständer ganz eingeklappt haben, ziehen Sie den Kupplungshebel, und warten Sie kurz. Legen Sie den ersten Gang ein, indem Sie den Schalthebel nach unten drücken. Drehen Sie den Gasdrehgriff auf Sie zu und lassen Sie den Kupplungshebel gleichzeitig langsam in einer Bewegung los. Mit dem Eingreifen der Kupplung beginnt sich das Motorrad vorwärts zu bewegen. Um auf den nächsthöheren Gang zu schalten, beschleunigen Sie sachte, dann nehmen Sie das Gas weg und ziehen Sie gleichzeitig den Kupplungshebel. Heben Sie den Schalthebel an, um den nächsthöheren Gang einzulegen, lassen Sie den Kupplungshebel los und drehen Sie das Gas wieder auf. Wählen Sie die weiteren Gänge auf dieselbe Weise, bis der höchste Gang eingelegt ist.

*ANMERKUNG: Dieses Motorrad ist mit einer Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem ausgestattet. Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen, stoppt der Motor.*

## SCHALTEN DES GETRIEBES

Das Getriebe sorgt dafür, dass der Motor bei allen Fahrzuständen im leistungsfähigen Drehzahlbereich gehalten werden kann. Die Gangabstufung wurde sorgfältig auf die Motoreigenschaften abgestimmt. Der Fahrer sollte stets den für die jeweiligen Bedingungen geeigneten Gang wählen. Lassen Sie nie die Kupplung schleifen, um die Fahrgeschwindigkeit zu regeln, sondern schalten Sie stets herunter, damit der Motor in seinem normalen Leistungsbereich arbeiten kann.

### **WARNUNG**

Herunterschalten bei zu hoher Motordrehzahl kann unangenehme Folgen haben:

- Rutschen des Hinterrads und Traktionsverlust wegen gesteigerter Motorbremswirkung, was zu einem Unfall führen kann; oder
- zwangsweises Überdrehen des Motors im tieferen Gang mit der Folge eines Motorschadens.

Reduzieren Sie die Drehzahl, bevor Sie herunterschalten.

### **WARNUNG**

Durch Herunterschalten bei geneigtem Motorrad in einer Kurve kann das Hinterrad wegschmieren, und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

Reduzieren Sie die Drehzahl und schalten Sie bereits herunter, bevor Sie in eine Kurve gehen.

### **HINWEIS**

Durch falsche Betätigung des Schalthebels kann das Getriebe beschädigt werden.

- Lassen Sie den Fuß nicht auf dem Schalthebel liegen.
- Gänge dürfen nicht gewaltsam geschaltet werden.

## FAHREN AN STEIGUNGEN UND GEFÄLLEN

- Bei Bergauffahrt kann das Motorrad langsamer werden und zu wenig Leistung bringen. Spätestens dann sollten Sie herunterschalten, sodass der Motor in seinem optimalen Leistungsbe-  
reich arbeiten kann. Der Gangwechsel sollte zügig erfolgen, damit das Motorrad nicht an Fahrt verliert.
- An einem starken Gefälle können Sie den Motor als Bremse einsetzen, indem Sie auf einen niedrigeren Gang schalten.
- Achten Sie jedoch in diesem Fall darauf, den Motor nicht zu überdrehen.

## ANHALTEN UND PARKEN

1. Drehen Sie den Gasdrehgriff von sich weg, um das Gas ganz zuzudrehen.
2. Betätigen Sie die Vorder- und Hinterradbremse gleichmäßig und gleichzeitig.
3. Schalten Sie beim Verlangsamten durch alle Gänge herab.
4. Kurz bevor das Motorrad zum Halt kommt, schalten Sie bei zum Griff gezogenem Kupplungshebel (Ausrückstellung) auf den Leerlauf. An der leuchtenden Leerlaufanzeige können Sie erkennen, ob das Getriebe tatsächlich auf Leerlauf geschaltet ist.

### **WARNUNG**

Unerfahrene Fahrer neigen dazu, die Vorderradbremse nicht effektiv genug einzusetzen. Dies kann zu einem verlängerten Bremsweg und zu einer Kollision führen. Wird nur die Vorderrad- oder nur die Hinterradbremse betätigt, kann das Motorrad ins Rutschen geraten, und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

Betätigen Sie beide Bremsen gleichmäßig und gleichzeitig.

### **WARNUNG**

Starkes Bremsen in einer Kurve kann Radrutschen und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie bereits vor der Kurve.

## **WARNUNG**

Starkes Bremsen auf nassen, losen, rauen oder anderen rutschigen Oberflächen kann Radrutschen und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie auf rutschigen oder unregelmäßigen Oberflächen nur leicht.

## **WARNUNG**

Zu dichtes Auffahren auf ein anderes Fahrzeug kann zu einer Kollision führen. Mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit verlängert sich der Bremsweg progressiv.

Halten Sie zu vorausfahrenden Fahrzeugen stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand ein.

## **HINWEIS**

Versucht man, das Fahrzeug an einer Steigung mit Gas und Kupplung an Ort und Stelle zu halten, so kann die Kupplung beschädigt werden.

Setzen Sie beim Anhalten an einer Steigung die Bremsen ein.

5. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund ab, sodass es nicht umfallen kann.

## **VORSICHT**

An einem heißen Auspufftopf kann man sich starke Verbrennungen zuziehen. Auch nach Stoppen des Motors ist der Auspufftopf noch einige Zeit lang heiß, so dass man sich daran verbrennen kann.

Parken Sie Ihr Motorrad so, dass eine Berührung des Auspufftopfs durch Passanten oder Kinder unwahrscheinlich ist.

*ANMERKUNG: Wenn das Motorrad an einer leichten Steigung auf dem Seitenständer abgestellt werden soll, lässt man das Vorderrad "bergauf" weisen, damit das Fahrzeug nicht nach vorne vom Seitenständer abrollen kann. Zusätzlich können Sie den 1. Gang einlegen, um Abrollen vom Seitenständer vorzubeugen. Bevor Sie den Motor wieder starten, schalten Sie das Getriebe dann auf Leerlauf.*

6. Drehen Sie den Zündschlüssel auf "OFF".
7. Schlagen Sie den Lenker ganz nach links ein, und schließen Sie zur Diebstahlverhinderung dann das Lenkschloss ab.
8. Ziehen Sie den Schlüssel ab.

*ANMERKUNG: Wenn Sie eine Sonderzubehör-Diebstahlschutzvorrichtung, wie z.B. ein Bügelschloss, Bremsscheibenschloss oder eine Kette, benutzen, vergessen Sie nicht, diese abzunehmen, bevor Sie das Motorrad in Bewegung setzen.*

# INSPEKTION UND WARTUNG

---

WARTUNGSPLAN .....	6-2
WERKZEUGE .....	6-5
SCHMIERSTELLEN .....	6-5
BATTERIE .....	6-6
LUFTFILTER .....	6-8
ZÜNDKERZE .....	6-11
KRAFTSTOFFSCHLAUCH .....	6-13
MOTORÖL .....	6-13
GASSEILZUG .....	6-18
KUPPLUNG .....	6-19
ANTRIEBSKETTE .....	6-20
BREMSEN .....	6-23
VORDERRADBREMSE .....	6-24
HINTERRADBREMSE .....	6-27
FESTIGKEIT DER SPEICHENNIPPEL .....	6-29
REIFEN .....	6-30
SEITENSTÄNDER-/ZÜNDKREISVERRIEGELUNGSSYSTEM .....	6-32
AUSBAU DES VORDERRADS .....	6-33
AUSBAU DES HINTERRADS .....	6-34
AUSWECHSELN VON LAMPEN .....	6-36
SICHERUNG .....	6-40
KATALYSATOR .....	6-41

# INSPEKTION UND WARTUNG

## WARTUNGSPLAN

In der Wartungstabelle werden die Intervalle zwischen regelmäßig vorzunehmenden Wartungsarbeiten in Kilometern, Meilen und Monaten angegeben. Nach Ablauf jedes Intervalls müssen die entsprechenden Inspektionen, Prüfungen, Schmier- sowie andere Wartungsarbeiten wie angegeben vorgenommen werden. Lassen Sie Ihrer Maschine diese Wartungsarbeiten in kürzeren Abständen zukommen, wenn sie regelmäßig unter harten Bedingungen, wie z.B. mit ständigem Vollgas, in staubiger Umgebung u.Ä., betrieben wird. Ihre Maschine wird sich dafür mit gleichbleibend hoher Zuverlässigkeit bedanken. Halten Sie sich an die Empfehlungen des Wartungsabschnitts. Ihr Suzuki-Händler hilft Ihnen bei Fragen zur Wartung gerne weiter. Bauteile der Lenkung, Federung und Räder sind besonders wichtig; lassen Sie daher keine halbherzige oder nachlässige Wartung durchgehen. Die beste Garantie für Ihre Fahrsicherheit ist es, diese Teile von Ihrem Suzuki-Vertragshändler oder von einem qualifizierten Fachmann überprüfen und warten zu lassen.

## **WARNUNG**

**Nichteinhaltung fälliger Wartungsarbeiten bzw. falsche Durchführung von Wartungsarbeiten kann zu einem Unfall führen.**

**Halten Sie Ihr Motorrad stets in gutem Zustand. Lassen Sie die mit einem Sternzeichen (\*) markierten Wartungsarbeiten von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Mechaniker ausführen. Nicht markierte Wartungsarbeiten können Sie gemäß Anleitung in diesem Abschnitt selbst ausführen. Voraussetzung dafür ist natürlich eine gewisse technische Erfahrung. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie man eine bestimmte Arbeit ausführt, sollten Sie diese Ihrem Suzuki-Händler überlassen.**

## **WARNUNG**

**Das Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder schweren Gesundheitsschäden führen.**

**In geschlossenen Räumen und in Umgebungen mit unzureichender Ventilation darf der Motor weder laufen gelassen, noch sollte er unter solchen Bedingungen überhaupt gestartet werden.**

## **HINWEIS**

Elektrische Teile können bei Wartung mit eingeschalteter Zündung durch Kurzschlüsse beschädigt werden.

Vor der Wartung von elektrischen Teilen sollten Sie die Zündung ausschalten, um Schäden durch Kurzschlüsse zu vermeiden.

## **HINWEIS**

Minderwertige Austauschteile können schnelleren Verschleiß und eine Verkürzung der Lebensdauer Ihres Motorrads verursachen.

Als Ersatzteile für Ihr Fahrzeug verwenden Sie nur Suzuki-Originalteile oder gleichwertige Produkte.

*ANMERKUNG: Die WARTUNGSTABELLE gibt nur an, welche Arbeiten zu einem bestimmten Zeitpunkt unbedingt durchgeführt werden müssen. Wenn Ihr Motorrad unter erschwerten Bedingungen betrieben wird, ist die Wartung häufiger als in der Tabelle angegeben durchzuführen. Bei Fragen hinsichtlich Wartungsintervallen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler oder einen qualifizierten Fachmann.*

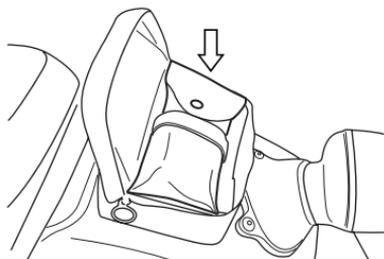
## WARTUNGSTABELLE

Intervall: Dieses Intervall sollte nach der Anzahl der Monate oder nach dem Kilometerstand bestimmt werden, je nachdem, was zuerst eintrifft.

Gegenstand	Intervall	2	12	24	36
	Monate km	1000	5000	10000	15000
Luftfiltereinsatz (☞ 6-8)	Alle 3000 km reinigen				
		–	I	I	A
* Auspuffrohr- und Auspufftopf-Befestigungsschrauben		F	F	F	F
* Ventilspiel		I	I	I	I
Zündkerze (☞ 6-11)		–	I	A	I
Kraftstoffschlauch (☞ 6-13)	* Alle 4 Jahre auswechseln				
		I	I	I	I
Motoröl (☞ 6-13)		A	A	A	A
Motorölfilter (☞ 6-14)		A	–	A	–
Gasseilzugspiel (☞ 6-18)		I	I	I	I
Kupplungsseilzugspiel (☞ 6-19)		–	I	I	I
Antriebskette (☞ 6-20)	Reinigen und schmieren, alle 1000 km				
		I	I	I	I
* Bremsen (☞ 6-23)		–	I	I	I
Bremsflüssigkeit (☞ 6-24)	* Alle 2 Jahre auswechseln				
		–	I	I	I
Bremschlauch (☞ 6-24)	* Alle 4 Jahre auswechseln				
		–	I	I	I
Reifen (☞ 6-30)		–	I	I	I
* Lenkung		I	–	I	–
* Teleskopgabel		–	–	I	–
* Hinterradaufhängung		–	–	I	–
* Fahrgestellmuttern und -schrauben		F	F	F	F
Schmierung (☞ 6-5)		Alle 1000 km schmieren			

**ANMERKUNG:** I=Inspizieren und reinigen, einstellen, auswechseln oder schmieren nach Bedarf; A=Auswechseln; F=Festziehen

## WERKZEUGE



Ihr Motorrad wird mit dem Werkzeugsatz ausgeliefert. Er befindet sich in die Werkzeugtasche.

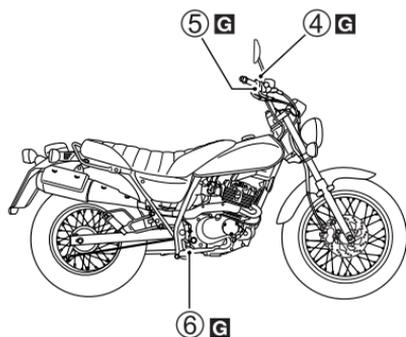
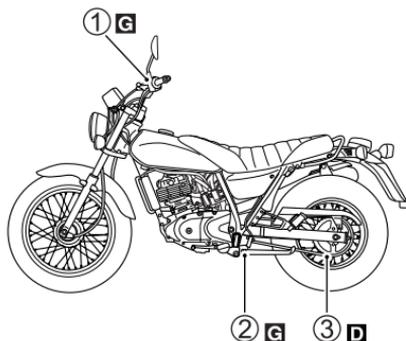
## SCHMIERSTELLEN

Richtige Schmierung ist eine wichtige Voraussetzung für einwandfreien Lauf und lange Lebensdauer aller reibenden Teile Ihres Motorrads sowie für Ihre Fahrsicherheit. Nach einer langen, harten Fahrt, nach Fahren im Regen oder nach Reinigen des Motorrads mit Wasser, empfiehlt es sich, die Maschine neu zu schmieren. Nachfolgend sind die wichtigsten Schmierstellen aufgeführt.

### **HINWEIS**

**Elektrische Schalter können durch Schmieren beschädigt werden.**

**Elektrische Schalter dürfen nicht mit Fett oder Öl versehen werden.**



**G** ....Fett

**D** .... Kettenschmiermittel

- ① .... Kupplungshebelzapfen
- ② .... Seitenständerzapfen und -federhaken
- ③ .... Antriebskette
- ④ .... Bremshebelzapfen
- ⑤ .... Gasseilzug
- ⑥ .... Bremspedalzapfen

## BATTERIE

Diese Batterie ist versiegelt und erfordert keine Wartung. Lassen Sie den Zustand der Batterie in regelmäßigen Abständen beim Vertragshändler prüfen.

Normalladung wird 5 bis 10 Stunden lang mit einem Ladestrom von 0,7A durchgeführt, Schnellladung 1 Stunde lang bei 3,0A. Dieser Maximal-Ladestrom darf nicht überschritten werden.

### **WARNUNG**

Batteriepole, -klemmen und entsprechendes Zubehör enthalten Blei und Bleiverbundstoffe. Blei ist gesundheitsschädlich, wenn es in den Blutstrom gelangt.

Waschen Sie sich nach der Handhabung von bleihaltigen Teilen die Hände.

### **WARNUNG**

Batteriesäure kann Erblindung und schwere Verätzungen verursachen.

Tragen Sie bei Arbeiten in der Nähe der Batterie eine Schutzbrille und Schutzhandschuhe. Falls Batteriesäure in die Augen oder auf die Haut gelangt ist, spülen Sie die betroffenen Stellen mit reichlich Wasser, und begeben Sie sich dann unverzüglich in ärztliche Behandlung. Sorgen Sie dafür, dass Kinder keinen Zugang zu Batterien haben.

### **WARNUNG**

Batterien erzeugen entzündliches Wasserstoffgas, das bei Berührung mit Flammen oder Funken explodieren kann.

Halten Sie Flammen und Funken von der Batterie fern. Beim Arbeiten in der Nähe der Batterie ist Rauchen zu unterlassen.

### **HINWEIS**

Durch Überschreiten des angegebenen maximalen Ladestroms kann die Lebensdauer der Batterie verkürzt werden.

Die maximale Ladestromstärke für die Batterie darf nie überschritten werden.

### **WARNUNG**

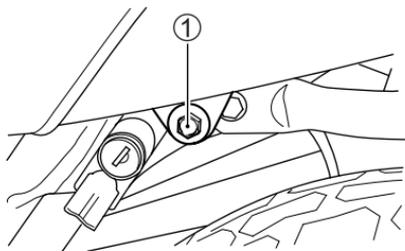
Durch Abwischen der Batterie mit einem trockenen Tuch kann statische Elektrizität aufgebaut und ein Brand verursacht werden.

Wischen Sie die Batterie mit einem angefeuchteten Tuch ab, um den Aufbau statischer Elektrizität zu vermeiden.

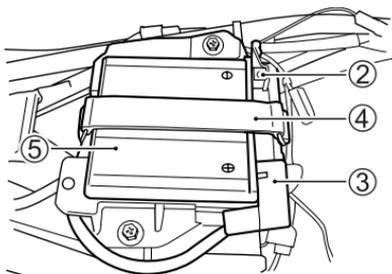
## AUSBAU DER BATTERIE

Zum Ausbauen der Batterie gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.



2. Drehen Sie die Schrauben ①, rechts und links, heraus. Ziehen Sie am Vorderteil des Sitzes, um die Klettbandbefestigung zu lösen. Heben Sie den Sitz hinten an und ziehen Sie ihn zurück.



3. Trennen Sie das Minuskabel (-) ② ab.
4. Nehmen Sie die Kappe ab. Trennen Sie das Pluskabel (+) ③ ab.
5. Nehmen Sie das Band ④ ab.
6. Entnehmen Sie die Batterie ⑤.

Zum Einbauen der Batterie:

1. Bauen Sie die Batterie in der umgekehrten Reihenfolge der Ausbausritte ein.
2. Schließen Sie die Batteriekabel sicher an.

## HINWEIS

Vertauschen der Batteriekabel kann zu einer Beschädigung des Ladesystems und der Batterie führen.

Das rote Kabel ist stets an den Pluspol (+), das schwarze Kabel (oder das schwarze Kabel mit weißem Faden) an den Minuspol (-) anzuschließen.

## ⚠ WARNUNG

Batterien enthalten giftige Substanzen, einschließlich Schwefelsäure und Blei. Diese Substanzen können Gesundheits- und Umweltschäden verursachen.

Eine verbrauchte Batterie darf nicht einfach in den Hausmüll gegeben werden, sondern muss örtlichen Gesetzen entsprechend entsorgt oder dem Recycling zugeführt werden. Achten Sie darauf, die Batterie beim Abnehmen vom Fahrzeug nicht umkippen zu lassen. Andernfalls kann Schwefelsäure auslaufen und Verletzungen verursachen.

### ANMERKUNG:

- Wenn die Batterie ausgewechselt werden muss, wählen Sie eine MF-Batterie des Originaltyps.
- Wenn das Motorrad längere Zeit nicht gefahren wird, laden Sie die Batterie einmal pro Monat nach.



Das Symbol **A** (durchgestrichene Mülltonne) auf dem Batterieticket weist darauf hin, dass die Batterie bei Anfall getrennt von normalem Haushaltsabfall entsorgt werden muss.

Das chemische Symbol "Pb" **B** bedeutet, dass die Batterie mehr als 0,004% Blei enthält.

Indem Sie für richtige Entsorgung bzw. richtiges Recycling der verbrauchten Batterie sorgen, tragen Sie dazu bei, mögliche Umwelt- und Gesundheitsschäden zu vermeiden, die durch unsachgemäße Entsorgung der Batterie verursacht werden könnten. Durch Recycling werden Rohstoffe gespart. Ihr Suzuki-Händler gibt Ihnen gerne genaue Informationen zur Entsorgung oder zum Recycling einer anfallenden Batterie.

## LUFTFILTER

Wenn die Luftfiltereinsätze mit Staub verstopft sind, nimmt der Durchlasswiderstand zu. Dies führt zu verminderter Motorleistung und erhöhtem Kraftstoffverbrauch. Wenn das Motorrad unter normalen Bedingungen ohne besondere Erschwernisse eingesetzt wird, sollten Sie den Luftfilter zu den angegebenen Intervallen warten. Wenn das Fahrzeug unter staubigen, nassen oder schlammigen Bedingungen eingesetzt wird, muss der Luftfiltereinsatz wesentlich häufiger inspiziert werden. Zum Ausbauen und Prüfen des Einsatzes gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

### **▲ WARNUNG**

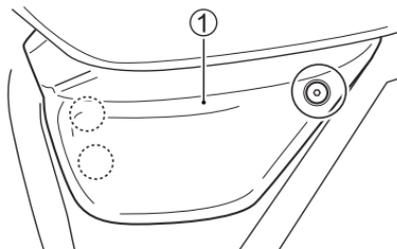
**Betrieb des Motors ohne Luftfiltereinsatz kann gefährlich sein. Ohne Luftfiltereinsatz könnte eine Flamme unbehindert vom Motor zum Luftansauggehäuse zurückschlagen. Wenn Schmutz in den Motor gelangt, weil der Luftfiltereinsatz nicht eingebaut ist, kann auch ein schwerer Motorschaden verursacht werden.**

**Lassen Sie den Motor niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz laufen.**

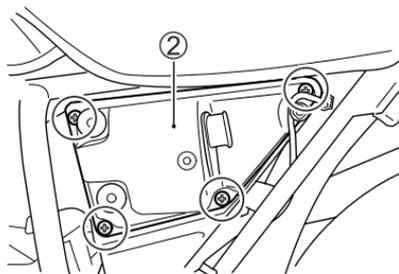
## HINWEIS

Ihr Motorrad kann beschädigt werden, wenn Sie den Luftfiltereinsatz bei Betrieb des Fahrzeugs in staubigen, nassen oder schlammigen Geländen nicht häufig prüfen. Der Luftfiltereinsatz kann unter derartigen Bedingungen verstopfen, wodurch ein Motorschaden verursacht werden kann.

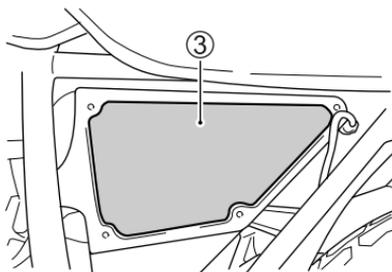
Überprüfen Sie den Luftfiltereinsatz nach jeder Fahrt unter erschwerten Bedingungen. Je nach Bedarf reinigen Sie den Einsatz oder wechseln Sie ihn aus. Falls Wasser in das Luftfiltergehäuse eindringt, sind Gehäuseinnenseite und Einsatz unverzüglich zu reinigen.



1. Drehen Sie die Schraube heraus. Lösen Sie die Haken, und nehmen Sie die linke Rahmenabdeckung ① ab.

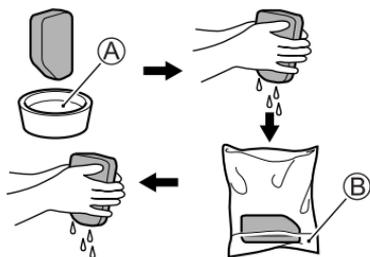


2. Drehen Sie die Schrauben heraus, und nehmen Sie den Luftfilterdeckel ② ab.



3. Entnehmen Sie den Luftfiltereinsatz ③.

## WASCHEN DES EINSATZES



Der Einsatz ist wie folgt zu waschen:

1. Füllen Sie eine Wanne geeigneter Größe mit einem nicht entflammaren Reinigungslösemittel (A). Tauchen Sie den Einsatz in das Lösemittel und waschen Sie ihn gründlich.
2. Drücken Sie das Lösemittel aus dem gewaschenen Einsatz, indem Sie diesen zwischen Ihren Handflächen zusammendrücken. Verdrehen Sie hierbei den Einsatz nicht und wringen Sie ihn auf keinen Fall aus, da er sonst Risse entwickeln kann.
3. Tauchen Sie den Einsatz in Motoröl (B) ein, und drücken Sie dann überschüssiges Öl aus dem Einsatz heraus, sodass er nur leicht mit Öl angefeuchtet bleibt.

## ⚠️ WARNUNG

Öl, ob neu oder gebraucht, und Lösemittel können gefährlich sein. Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit gebrauchtem Öl oder einem Lösemittel kann Hautreizungen verursachen.

- Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu Öl und Lösemitteln haben.
- Tragen Sie ein langärmeliges Hemd und wasserdichte Handschuhe.
- Falls Öl oder Lösemittel auf Ihre Haut gelangt ist, waschen Sie die betroffene Stelle mit Wasser und Seife ab.

*ANMERKUNG: Gebrauchtes Öl und Lösemittel sind dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.*

## HINWEIS

Ein gerissener Luftfiltereinsatz lässt Schmutz zum Motor durch. Dies kann zu einem Motorschaden führen.

Ein rissiger Luftfiltereinsatz ist durch einen neuen zu ersetzen. Untersuchen Sie den Luftfiltereinsatz während der Reinigung sorgfältig auf Risse.

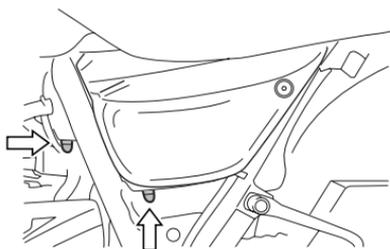
## HINWEIS

Wenn der Luftfiltereinsatz nicht richtig eingebaut wird, kann Schmutz am Einsatz vorbei zum Motor vordringen. Dies führt zu einer Beschädigung des Motors.

Der Luftfiltereinsatz muss unbedingt richtig eingebaut werden.

*ANMERKUNG: Achten Sie beim Reinigen des Motorrads darauf, dass kein Wasser auf das Luftfiltergehäuse gespritzt wird.*

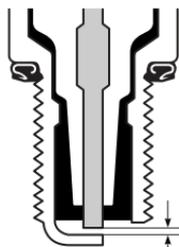
### Luftfilterablassschlauch



Bei Ablauf des regelmäßigen Wartungsintervalls nehmen Sie den Stopfen ab, und lassen Sie Wasser sowie Öl ab.

## ZÜNDKERZE

Ziehen Sie den Zündkerzenstecker von der Zündkerze ab. Lösen Sie die Zündkerze mit dem mitgelieferten Zündkerzenschlüssel.



0,6 – 0,7 mm

Ölkohleablagerungen an der Zündkerze sollten Sie in regelmäßigen Abständen entfernen. Stellen Sie den Elektrodenabstand mit einer Zündkerzenlehre auf 0,6 – 0,7 mm nach. Die Zündkerze ist alle 10000 km auszuwechseln.

Bei jeder Zündkerzenreinigung sollten Sie auf die Färbung des Kerzengesichts achten. An der Färbung können Sie erkennen, ob die Standard-Zündkerze für Ihre Einsatzbedingungen geeignet ist oder nicht. Eine normal funktionierende Zündkerze ist nur hellbraun gefärbt.

## HINWEIS

Eine Zündkerze kann wegen einer inkorrekten Passung oder eines unangemessenen Wärmewerts für den Motor Ihrer Maschine nicht geeignet sein. Hierdurch kann ein schwerer Motorschaden verursacht werden, der von der Garantie unter Umständen nicht abgedeckt ist.

Verwenden Sie eine der angegebenen Zündkerzen oder ein gleichwertiges Produkt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Zündkerze für Ihre Verhältnisse geeignet ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

### Austauschrichtlinie für Zündkerzen

NGK	DENSO	ANMERKUNG
DR8EA	X24ESR-U	Standard

## EINBAU

## HINWEIS

Falsches Eindrehen der Zündkerze kann zu einer Beschädigung des Motorrads führen. Durch Über- oder Verdrehen der Zündkerze wird das Aluminiumgewinde im Zylinderkopf beschädigt.

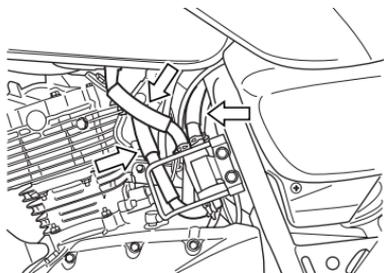
Drehen Sie die Zündkerze sorgsam von Hand in das Gewinde ein. Wenn die Zündkerze noch neu ist, ziehen Sie sie nach handfestem Aufsitz um eine weitere 1/2 Drehung mit einem Schlüssel fest. Wenn Sie die alte Zündkerze wieder eingedreht haben, ziehen Sie sie nach handfestem Aufsitz um eine weitere 1/8 Drehung mit einem Schlüssel fest.

## HINWEIS

Wenn Schmutz in eine nicht abgedeckte Zündkerzenöffnung gelangt, können bewegliche Teile im Inneren des Motors beschädigt werden.

Decken Sie daher die Zündkerzenöffnung nach jedem Heraus-schrauben der Zündkerze unverzüglich ab.

## KRAFTSTOFFSCHLAUCH

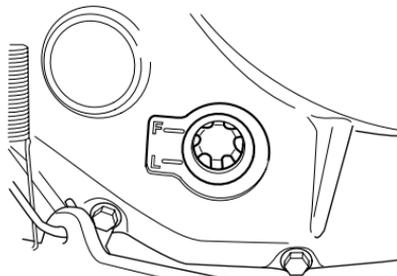


Prüfen Sie den Kraftstoffschlauch auf Beschädigung und Undichtigkeit. Falls irgendwelche Defekte vorgefunden werden, muss der Kraftstoffschlauch ausgewechselt werden.

## MOTORÖL

Die Lebensdauer des Motors hängt in hohem Maße von regelmäßigem Ölwechsel und von der Qualität des verwendeten Motoröls ab. Tägliche Motorölstandkontrolle und regelmäßige Ölwechsel sind zwei der wichtigsten Instandhaltungsmaßnahmen.

## MOTORÖLSTANDKONTROLLE



Zum Überprüfen des Motorölstands gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

1. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn drei Minuten lang laufen.
2. Stoppen Sie den Motor, und warten Sie drei Minuten lang.
3. Halten Sie das Motorrad senkrecht und prüfen Sie den Motorölstand durch das Kontrollfenster an der rechten Seite des Motors.

## HINWEIS

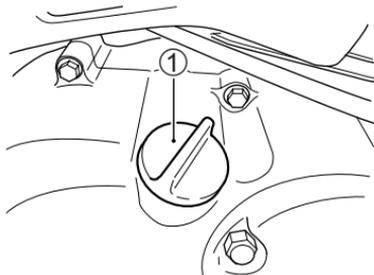
Betrieb des Motorrads mit zu wenig oder zu viel Öl kann einen Motorschaden verursachen.

Stellen Sie das Motorrad auf ebenem Untergrund ab. Prüfen Sie den Ölstand am Motorölkontrollfenster vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs. Stellen Sie stets sicher, dass sich der Motorölstand über der Linie "L" (Low = Niedrig) und nicht über der Linie "F" (Full = Voll) befindet.

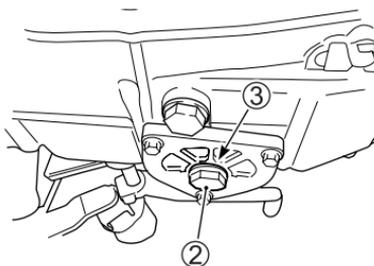
## MOTORÖLWECHSEL UND AUSTAUSCH DES ÖLFILTERS

Wechseln Sie Motoröl und Motorölfilter nach den ersten 1000 km und dann nach Ablauf jedes Wartungsintervalls. Das Öl sollte bei warmem Motor abgelassen werden, sodass es vollständig vom Motor ablaufen kann. Gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.



2. Nehmen Sie den Öleinfüllverschluss ① ab.
3. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ablassschraube.



4. Nehmen Sie die Dichtung ③ und der Ablassschraube ② von der Unterseite des Motors ab, und lassen Sie das Motoröl in eine geeignete Wanne ab.

## **▲ VORSICHT**

Motoröl und Auspuffrohre können in heißem Zustand Verbrennungen verursachen.

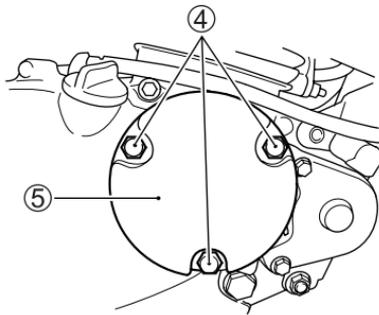
Warten Sie mit dem Ablassen des Öls, bis sich Ölablassschraube und Auspuffrohre soweit abgekühlt haben, dass sie mit bloßen Händen angefasst werden können.

## **▲ WARNUNG**

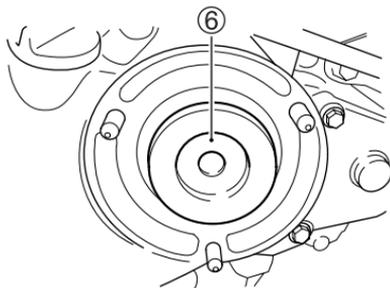
Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken von Öl) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Öl kann Hautreizungen verursachen.

Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu jeglicher Art von Öl und gebrauchten Ölfiltern haben. Um Altöl möglichst wenig ausgesetzt zu sein, sollten Sie beim Ölwechsel ein langärmeliges Hemd und feuchtigkeitsabstoßende Handschuhe (z.B. Geschirrspülhandschuhe) tragen. Wenn Öl auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie es gründlich mit Seife und Wasser ab. Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen. Altöl und gebrauchte Ölfilter sind dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

*ANMERKUNG: Gebrauchtes Öl sind dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.*



5. Schrauben Sie die drei Muttern (4), mit denen der Filterdeckel (5) befestigt ist, ab.



6. Ersetzen Sie den Ölfilter (6) durch einen neuen.

## **HINWEIS**

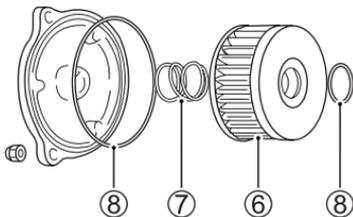
Gebrauch eines Ölfilters inkorrekt Bauweise kann zu einer Beschädigung des Motors Ihres Motorrads führen.

Verwenden Sie nur einen Suzuki-Original-Ölfilter oder ein gleichwertiges Produkt, das für Ihr Motorrad konzipiert ist.

## HINWEIS

Der neue Ölfilter muss unbedingt richtig eingesetzt werden, da der Motor sonst beschädigt werden kann. Wenn der Ölfilter verkehrt eingesetzt wird, wird der Öldurchfluss blockiert.

Setzen Sie das offene Ende des neuen Ölfilters in den Motor ein.

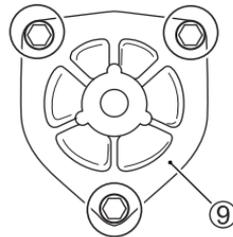


7. Bevor Sie den Ölfilterdeckel wieder befestigen, vergewissern Sie sich, dass die Filterfeder (7) und der O-Ring (8) richtig angebracht sind.

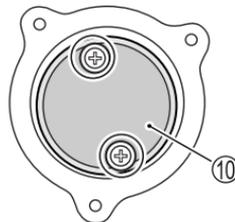
*ANMERKUNG: Setzen Sie bei jedem Austausch des Filtereinsatzes einen neuen "O"-Ring ein.*

8. Bringen Sie den Ölfilterdeckel an und ziehen Sie die Muttern gut fest.

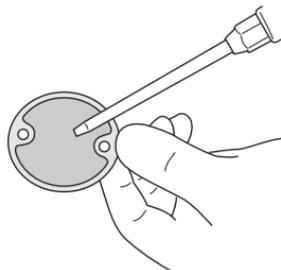
## Ölsiebreinigung



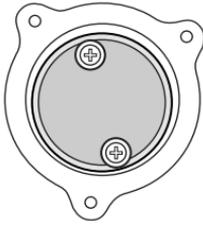
9. Drehen Sie die Schrauben heraus und nehmen Sie den Ölsiebdeckel (9) ab.



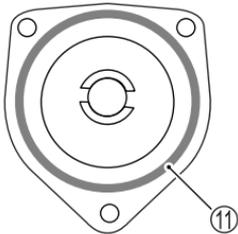
10. Drehen Sie die Schrauben heraus und nehmen Sie das Ölsieb (10) ab.



11. Reinigen Sie das Sieb mit Druckluft. Überprüfen Sie das Ölsieb auf Beschädigung und Verstopfung.



12. Bringen Sie das Sieb wieder an.



13. Ersetzen Sie den O-Ring ⑪ durch einen neuen. Bringen Sie den Ölsiebdeckel wieder an und ziehen Sie die Schrauben gut fest.
14. Ersetzen Sie die Ablassschraubendichtung ③ durch eine neue. Bringen Sie die Ablassschraube ② und die Dichtung ③ wieder an. Ziehen Sie die Ablassschraube mit einem Drehmomentschlüssel gut fest. Füllen Sie etwa 1050 ml des vorgeschriebenen Öls in die Einfüllöffnung. (Siehe Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF UND MOTORÖL.)

Ablassschraube-Anzugsdrehmoment:  
23 N·m (2,3 kgf·m)

*ANMERKUNG: Bei einem Ölwechsel ohne Austausch des Ölfilters sind etwa 950 ml Öl erforderlich.*

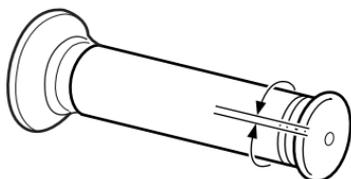
## HINWEIS

Durch den Gebrauch eines Öls, das Suzukis Spezifikationen nicht erfüllt, kann ein Motorschaden verursacht werden.

Verwenden Sie ein Öl gemäß Angabe im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF, MOTORÖL UND KÜHLMITTEL.

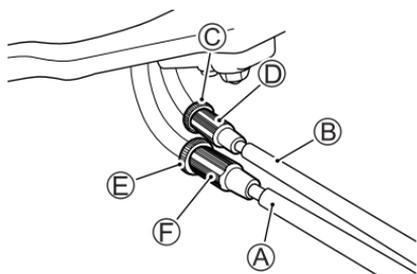
15. Bringen Sie den Öleinfüllverschluss wieder an.
16. Starten Sie den Motor (Motorrad im Freien, auf ebenem Untergrund) und lassen Sie ihn drei Minuten lang im Leerlauf drehen.
17. Stellen Sie den Motor ab, und warten Sie etwa drei Minuten lang. Kontrollieren Sie den Motorölstand am Motorölstand-Kontrollfenster nach. Das Motoröl sollte bis zur Linie "F" (voll) reichen. Wenn das Öl unter der Linie "L" steht, füllen Sie Öl bis zum Erreichen eines Stands zwischen den Linien "L" und "F" nach. Prüfen Sie den Bereich um die Ablassschraube und den Ölfilterdeckel auf Undichtigkeit.

## GASSEILZUG



2,0 – 4,0 mm

Messen Sie das Gasseilzugspiel, indem Sie den Gasdrehgriff drehen. Der Gasdrehgriff soll 2,0 – 4,0 mm Spiel haben.



Dieses Motorrad ist mit einem Doppelgasseilzugsystem ausgestattet. Kabel A ist der Ziehseilzug, Kabel B der Rückholzug.

Einstellung des Seilzugspiels:

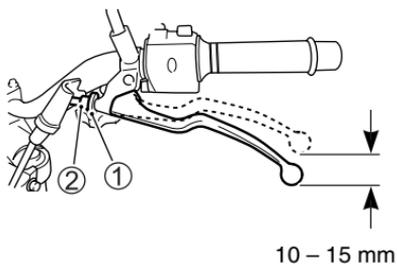
1. Lösen Sie die Sicherungsmutter C.
2. Drehen Sie den Einsteller D ganz hinein.
3. Lösen Sie die Sicherungsmutter E.
4. Drehen Sie den Einsteller F so, dass der Gasdrehgriff ein Spiel von 2,0 – 4,0 mm erhält.
5. Ziehen Sie die Sicherungsmutter E fest.
6. Während Sie den Gasdrehgriff zugedreht halten, drehen Sie den Einsteller D heraus, bis Sie Widerstand spüren.
7. Ziehen Sie die Sicherungsmutter C fest.

### ⚠️ WARNUNG

Unangemessenes Gasseilzugspiel kann bei Lenkerdrehung ein plötzliches Ansteigen der Motordrehzahl verursachen. Dies kann zu einem Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

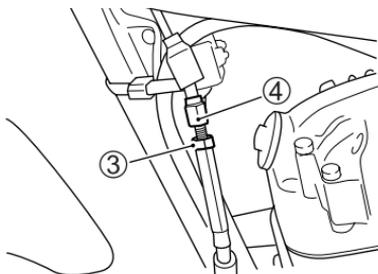
Das Gasseilzugspiel ist so einzustellen, dass die Motordrehzahl von jeglicher Lenkerbewegung unbeeinflusst bleibt.

## KUPPLUNG



Das Spiel des Kupplungshebels soll am Hebelende gemessen 10 – 15 mm betragen. Falls das Kupplungsspiel nicht stimmt, führen Sie die folgenden Schritte durch.

1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ① und drehen Sie den Einsteller ② bis zum Anschlag hinein.



2. Lösen Sie die Sicherungsmutter ③ und drehen Sie den Einsteller ④, bis das richtige Spiel erhalten ist.
3. Kleinere Einstellungen können mit dem kupplungshebelseitigen Einsteller ② vorgenommen werden.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmuttern ① und ③ fest.

**ANMERKUNG:** Außer der Einstellung des Kupplungsseilzugspiels sollten Sie alle anderen Wartungsarbeiten an der Kupplung Ihrem Suzuki-Händler überlassen.

## ANTRIEBSKETTE

Zustand und Einstellung der Antriebskette sind täglich vor Fahrtantritt zu kontrollieren. Beachten Sie stets die nachfolgenden Richtlinien zum Überprüfen und Warten der Kette.

### **WARNUNG**

**Fahren mit einer Kette, die sich in schlechtem Zustand befindet bzw. nicht richtig eingestellt ist, kann zu einem Unfall führen.**

**Die Antriebskette ist vor jeder Fahrt zu prüfen, einzustellen und in gutem Zustand zu halten, wie in diesem Abschnitt beschrieben.**

## Inspizieren der Antriebskette

Überprüfen Sie die Antriebskette auf:

- Lockere Stifte
- Beschädigte Rollen
- Ausgetrocknete oder verrostete Glieder
- Geknickte oder verklemmte Glieder
- Übermäßige Abnutzung
- Falsche Ketteneinstellung

Beheben Sie eventuelle Defekte oder Fehleinstellungen der Antriebskette, wenn Ihnen dies möglich ist. Erforderlichenfalls wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler oder an einen qualifizierten Fachmann.

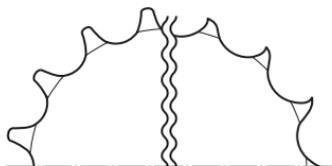
Wenn die Antriebskette beschädigt ist, sind mit großer Wahrscheinlichkeit auch die Kettenräder in Mitleidenschaft gezogen. Überprüfen Sie die Kettenräder deshalb auf:

- Übermäßig abgenutzte Zähne
- Gebrochene oder beschädigte Zähne
- Lockere Kettenrad-Befestigungsmuttern

Wenn Sie einen dieser Mängel bei einem Kettenrad feststellen, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler oder an einen qualifizierten Fachmann.

In Ordnung

Verschlissen



*ANMERKUNG: Vor Einbau einer neuen Antriebskette sollten die beiden Kettenräder auf Verschleiß geprüft und erforderlichenfalls ebenfalls ausgetauscht werden.*

## **⚠️ WARNUNG**

Falsche Montage einer Austausch-  
kette bzw. Gebrauch einer Kette  
mit Flachfeder ist gefährlich. Ein  
unsachgemäß genietetes Steck-  
glied oder ein Steckglied mit  
Flachfeder könnte aufgehen,  
wodurch ein Unfall oder schwerer  
Motorschaden verursacht werden  
kann.

Verwenden Sie keine Kette mit  
Flachfeder. Austausch der Kette  
erfordert ein Spezial-Nietwerkzeug  
und eine qualitativ hochwertige  
Kette ohne Flachfeder. Lassen Sie  
diese Arbeit von Ihrem Suzuki-  
Händler oder von einer qualifizier-  
ten Fachwerkstatt durchführen.

## **REINIGEN UND ÖLEN DER ANTRIEBSKETTE**

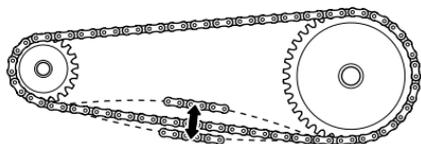
1. Befreien Sie die Antriebskette von Schmutz und Staub.
2. Reinigen Sie die Antriebskette mit einem Kettenreiniger oder mit Wasser und einem milden Reinigungsmittel.

### **HINWEIS**

Die Antriebskette kann durch unsachgemäße Reinigung beschädigt werden.

- Verwenden Sie keine flüchtigen Lösungsmittel wie Verdüner, Petroleum oder Benzin.
  - Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette keinen Hochdruckreiniger.
  - Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette keine Drahtbürste.
3. Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette eine weiche Bürste.
  4. Wischen Sie Wasser und Reinigungsmittel ab.
  5. Schmieren Sie die Antriebskette mit einem Motorrad-Kettenschmiermittel oder einem hochviskosen Öl (#80 – 90).
  6. Schmieren Sie sowohl die Innen- als auch die Außenlaschen der Antriebskette.
  7. Wischen Sie nach dem Schmieren überschüssiges Schmiermittel rund um die Antriebskette ab.

## EINSTELLEN DER ANTRIEBSKETTE



20 – 30 mm

Prüfen Sie den Durchhang der Antriebskette in der Mitte zwischen den beiden Kettenrädern. Unter gewissen Fahrbedingungen muss die Antriebskette öfter als im regelmäßigen Wartungsplan angegeben nachgestellt werden.

### ⚠️ WARNUNG

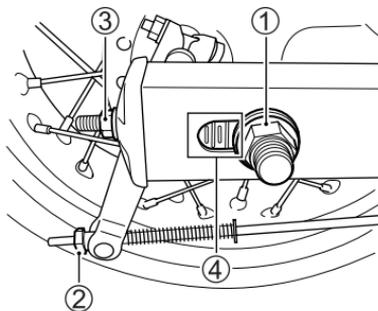
**Übermäßiger Kettendurchhang kann ein Abspringen der Kette von den Kettenrädern und damit einen Unfall oder eine schwere Beschädigung des Motorrads verursachen.**

**Der Durchhang der Antriebskette ist vor jeder Fahrt zu prüfen und erforderlichenfalls nachzustellen.**

### ⚠️ VORSICHT

**An einem heißen Auspufftopf kann man sich verbrennen. Auch nach Stoppen des Motors ist der Auspufftopf noch einige Zeit lang heiß, sodass man sich daran verbrennen kann.**

**Warten Sie mit dem Einstellen der Antriebskette, bis sich der Auspufftopf abgekühlt hat.**



Zum Einstellen der Antriebskette gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.
2. Lösen Sie die Achsmutter ①.
3. Lösen Sie die Hinterradbremseinstellmutter ②.
4. Der Antriebskettendurchhang wird durch Drehen der Ketteneinsteller-Sicherungsmuttern ③, rechts und links, eingestellt. Beim Einstellen der Kette ist darauf zu achten, dass die beiden Kettenräder perfekt aufeinander ausgerichtet bleiben. Zur Erleichterung dieses Arbeitsverfahrens befinden sich Bezugsmarken ④ an der Schwinge und an jedem Ketteneinsteller, die aufeinander auszurichten und als Referenz von Seite zu Seite zu verwenden sind.

5. Ziehen Sie die Achsmutter ① mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment an.
6. Prüfen Sie nach dem Festziehen den Kettendurchhang noch einmal und stellen Sie ihn erforderlichenfalls nach.
7. Ziehen Sie die Ketteneinsteller-Sicherungsmuttern ③ fest.
8. Stellen Sie das Spiel des Bremspedals unter Bezugnahme auf den Abschnitt **Einstellung des Bremspedals** erneut ein.

Hinterachsmutter-Anzugsdrehmoment:  
65 N·m (6,5 kgf·m)

## BREMSEN

Dieses Motorrad ist am Vorderrad mit einer Scheibenbremse, am Hinterrad mit einer Trommelbremse ausgestattet. Richtig arbeitende Bremsen sind für sicheres Fahren unabdingbar. Inspizieren Sie die Bremsen immer wie vorgeschrieben. Die Bremsen sind beim fälligen Kundendienst von Ihrem autorisierten Suzuki-Händler zu inspizieren.

## BREMSANLAGE

### **WARNUNG**

**Die Bremsen sind für den sicheren Betrieb Ihres Motorrads von ausschlaggebender Bedeutung. Deshalb müssen sie regelmäßig geprüft und stets in optimalem Zustand gehalten werden.**

**Überprüfen Sie die Bremsen unbedingt vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs gemäß Abschnitt PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT. Warten Sie die Bremsen Ihres Fahrzeugs stets wie im WARTUNGSPLAN angegeben.**

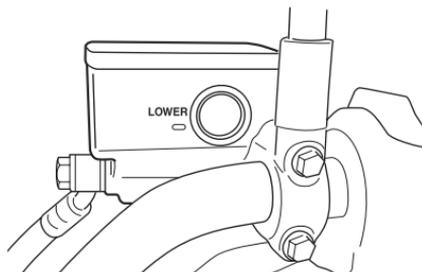
Prüfen Sie die Bremsanlage vor jeder Fahrt auf die folgenden Punkte:

- Vorderradbremse auf Anzeichen von Flüssigkeitsaustritt.
- Bremsschlauch auf Undichtigkeit und Risse.
- Bremsklötze auf Abnutzung.
- Der Bremshebel muss stets den korrekten Hub haben und darf niemals Schwammigkeit aufweisen.

## **BREMSSCHLAUCH- ÜBERPRÜFUNG**

Überprüfen Sie die Bremsschläuche und Schlauchverbindungen auf Risse, Schäden und Austreten von Bremsflüssigkeit. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Bremsschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

## **VORDERRADBREMSE BREMSFLÜSSIGKEIT**



Den Bremsflüssigkeitsstand im vorderen Behälter kontrollieren. Wenn der Stand im Behälter unter der unteren Markierung ist, prüfen Sie auf Bremsklotzverschleiß und Undichtigkeit.

### **▲ WARNUNG**

**Bremsflüssigkeit absorbiert im Laufe der Zeit Feuchtigkeit über die Bremsschläuche. Bremsflüssigkeit mit hohem Wassergehalt weist einen verminderten Siedepunkt auf und kann wegen Korrosion von Bremsenkomponenten Funktionsstörungen der Bremsanlage verursachen. Siedende Bremsflüssigkeit und Funktionsstörungen der Bremsanlage können zu einem Unfall führen.**

**Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre, um die Bremsleistung aufrechtzuerhalten.**

## **⚠️ WARNUNG**

Gebrauch jeder anderen Flüssigkeit als DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem abgedichteten Behälter kann zu einer Beschädigung der Bremsanlage und damit zu einem Unfall führen.

Reinigen Sie den Einfüllverschluss vor der Abnahme. Verwenden Sie nur DOT4 Bremsflüssigkeit aus einem abgedichteten Behälter. Verwenden Sie niemals eine andere Bremsflüssigkeit und mischen sie eine solche auch nicht zu.

## **⚠️ WARNUNG**

Bremsflüssigkeit kann bei oraler Einnahme Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Sie hat auch schädliche Auswirkungen, wenn sie auf die Haut oder in die Augen gelangt. Lösung kann für Tiere giftig sein.

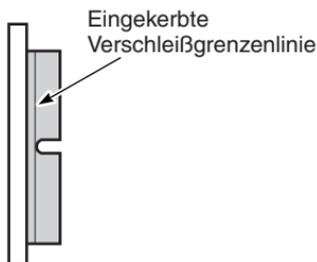
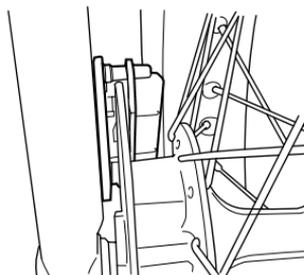
Führen Sie bei Verschlucken von Bremsflüssigkeit nicht Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in einem derartigen Fall unverzüglich an ein Behandlungszentrum für Vergiftungen oder einen Arzt. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus, und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Waschen Sie sich nach der Handhabung gründlich. Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Tiere keinen Zugang haben.

## **HINWEIS**

Verschüttete Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreifen.

Achten Sie beim Auffüllen des Bremsflüssigkeitsbehälters darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttete Flüssigkeit sofort auf.

## **BREMSKLOTZ**



Kontrollieren Sie die Vorderradbremssattelklötze, indem Sie feststellen, ob die Reibklötze bis zur genuteten Grenzlinie abgenutzt sind oder nicht. Wenn ein Bremssattel bis zur genuteten Grenzlinie abgenutzt ist, müssen Sie ihn von Ihrem autorisierten Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann durch einen neuen ersetzen lassen.

## **WARNUNG**

Werden eine planmäßige Prüfung und Wartung der Bremsklötze sowie ein erforderlicher Austausch der Bremsklötze unterlassen, so steigt das Unfallrisiko.

Lassen Sie die Bremsklötze erforderlichenfalls von Ihrem Suzuki-Händler auswechseln. Prüfen und warten Sie die Bremsklötze wie angegeben.

## **WARNUNG**

Wenn Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach Auswechseln der Bremsklötze vor dem Losfahren nicht mit dem Bremshebel pumpen, können die Bremsen in einem Notfall nicht sofort ausreichende Bremsleistung bringen, so dass Sie in gefährliche Situationen geraten können.

Pumpen Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach Auswechseln der Bremsklötze einige Male mit dem Bremshebel, so dass die Bremsklötze gegen die Bremsscheiben gedrückt werden, der richtige Bremshebelhub wieder hergestellt, und jegliche Schwammigkeit beseitigt wird.

*ANMERKUNG: Ziehen Sie den Bremshebel nicht, wenn die Bremsklötze nicht eingebaut sind. Die Kolben lassen sich nicht ohne weiteres zurückschieben, und Bremsflüssigkeit kann austreten.*

## **WARNUNG**

Wenn nur einer der beiden Bremsklötze ausgewechselt wird, kann dies zu ungleichmäßiger Bremswirkung führen und die Unfallgefahr erhöhen.

Wechseln Sie die beiden Bremsklötze stets als Satz aus.

## HINTERRADBREMSE

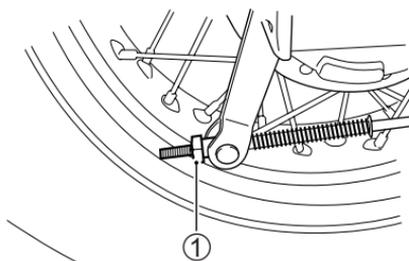
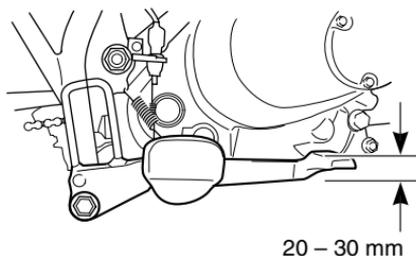
### EINSTELLUNG DES BREMSPEDALS

#### **⚠ WARNUNG**

Übermäßiges Spiel des Hinterradbremsspedals kann die Bremsleistung beeinträchtigen und zu einem Unfall führen. Unzureichendes Spiel kann dazu führen, dass die Bremsbacken stets an der Trommel angedrückt sind, wodurch Backen sowie Trommel beschädigt werden können.

Befolgen Sie die Schritte in diesem Abschnitt, um das Bremspedal richtig einzustellen.

Stellen Sie das Bremspedal wie nachfolgend beschrieben ein:



1. Stellen Sie das Spiel auf 20 – 30 mm ein, indem Sie die Bremseneinstellmutter ① hinein- oder herausdrehen.

## BREMSBELAG- VERSCHLEIßGRENZE

Das Motorrad ist mit einem Bremsbelag-Verschleißgrenzenindikator an der Hinterradbremse ausgestattet. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:

1. Prüfen Sie, ob die Bremsanlage richtig eingestellt ist.

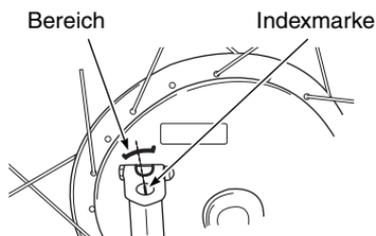


Abb. A Die Verlängerungslinie der Indexmarke liegt innerhalb des Bereichs.

2. Während Sie die Bremse voll betätigen, prüfen Sie, ob die Verlängerungslinie der Indexmarke innerhalb des Bereichs an der Bremsplatte liegt, wie in Abbildung A gezeigt.

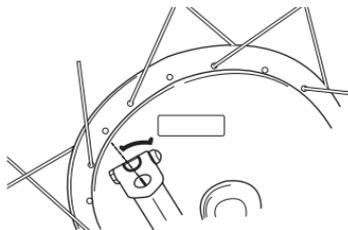


Abb. B Die Verlängerungslinie der Indexmarke liegt nicht innerhalb des Bereichs.

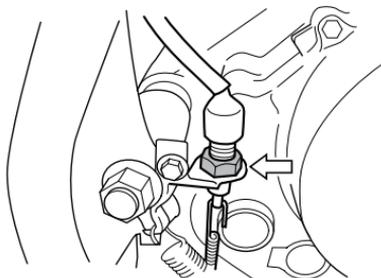
3. Wenn die Verlängerung außerhalb des Bereichs liegt, wie in Abbildung B gezeigt, lassen Sie die Bremsbackenbaugruppe von Ihrem Suzuki-Händler auswechseln, um sicheren Fahrbetrieb zu gewährleisten.

## **▲ WARNUNG**

**Fahren mit abgenutzten Bremsbacken vermindert die Bremsleistung und erhöht das Unfallrisiko.**

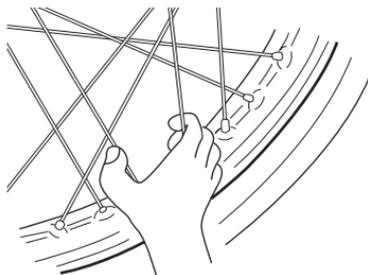
**Prüfen Sie den Bremsbackenverschleiß vor jeder Fahrt. Wenn die Bremsbacken bis zur Verschleißgrenze abgenutzt sind, lassen Sie sie von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann auswechseln.**

## HINTERRADBREMSLICHTSCHALTER



Um den Bremslichtschalter einzustellen, halten Sie das Schaltergehäuse und drehen den Einsteller so, dass das Bremslicht bei Betätigung des Bremspedals kurz vor dem Druckpunkt aufleuchtet.

## FESTIGKEIT DER SPEICHENNIPPEL



Prüfen Sie die Spannung der Speichen, um sicherzustellen, dass die Speichennippel fest sitzen. Die Spannung der Speichen lässt sich durch Zusammendrücken mit den Fingern kontrollieren. Wenn ein Speichennippel locker ist, biegt sich die entsprechende Speiche weiter durch als die anderen. Die Speichenspannung kann auch dadurch geprüft werden, dass man mit einer kleinen Metallstange gegen die Speichen klopft. Wenn der entsprechende Speichennippel locker ist, hört man einen dumpfen Klang.

Lockere Speichennippel sind gleichmäßig auf das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment anzuziehen. Lockere und überzogene Speichennippel können ungleichmäßige Spannung der Speichen verursachen und zu einer Verformung der Radfelge führen. Lassen Sie diese Wartungsarbeit von Ihrem Suzuki-Händler vornehmen.

## **WARNUNG**

Bedenken Sie, dass die Reifen die entscheidende Verbindung zwischen Motorrad und Straße bilden. Ignorieren der nachstehenden Vorsichtsmaßnahmen kann zu einem Unfall wegen eines Reifenversagens führen.

- Prüfen Sie Zustand und Fülldruck der Reifen vor jeder Fahrt; korrigieren Sie erforderlichenfalls den Fülldruck.
- Vermeiden Sie ein Überladen des Motorrads.
- Ein Reifen, der bis zur Verschleißgrenze abgenutzt ist, bzw. bei dem Schäden wie Einschnitte oder Risse vorliegen, muss ausgetauscht werden.
- Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen.
- Wuchten Sie das Rad nach jeder Reifenmontage aus.
- Lesen Sie diesen Abschnitt des Fahrerhandbuchs sorgfältig.

## **WARNUNG**

Die Reifen müssen unbedingt richtig eingefahren werden, um Reifenschlupf, einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfallgefahr vorzubeugen.

Fahren Sie mit neuen Reifen besonders vorsichtig. Fahren Sie die Reifen wie im Abschnitt **EINFAHREN** dieses Handbuchs beschrieben richtig ein. Meiden Sie scharfes Beschleunigen, steile Kurvenfahrten und starkes Bremsen während der ersten 160 km.

## **REIFENDRUCK UND ZULADUNG**

Richtiger Reifendruck und richtige Reifenbelastung sind wichtige Faktoren. Überlastung der Reifen kann zu Reifenversagen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

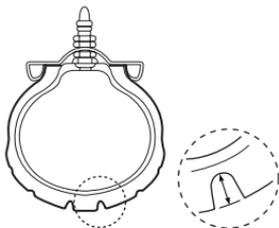
Prüfen Sie den Reifendruck täglich vor dem ersten Fahrtantritt. Vergewissern Sie sich anhand der Tabelle, dass der Druck der Beladung des Motorrads angemessen ist, wie folgt. Der Reifendruck sollte nur vor der Fahrt geprüft und eingestellt werden, denn während der Fahrt erwärmen sich die Reifen, und die Fülldrücke nehmen zu. Druckmessungen nach einer Fahrt, d.h. bei warmen Reifen, würden also höhere Werte ergeben.

### **Reifenfülldruck, kalt**

	SOLO-FAHRT	FAHRT MIT SOZIUS
VORNE	125 kPa 1,25 kgf/cm <sup>2</sup>	125 kPa 1,25 kgf/cm <sup>2</sup>
HINTEN	125 kPa 1,25 kgf/cm <sup>2</sup>	125 kPa 1,25 kgf/cm <sup>2</sup>

Ein zu niedriger Reifenfülldruck beeinträchtigt die Fahreigenschaften, besonders in Kurven, und verursacht schnellen Reifenverschleiß. Ein zu hoher Reifenfülldruck bewirkt, dass nur ein Teil des Profils die Straße berührt, wodurch Rutschen und Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursacht werden können.

## REIFENZUSTAND UND REIFENTYP



Richtiger Reifenzustand und richtiger Reifentyp sind für das Fahrverhalten des Motorrads von ausschlaggebender Bedeutung. Einschnitte oder Risse in den Reifen können zu Reifenversagen und zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen. Abgenutzte Reifen können leicht durchstoßen werden und stellen somit eine Sicherheitsgefahr dar. Reifenabnutzung beeinträchtigt auch das Reifenprofil und verändert die Handling-Eigenschaften des Motorrads.

Kontrollieren Sie den Zustand der Reifen vor jeder Fahrt. Wenn ein Reifen sichtbare Anzeichen einer Beschädigung aufweist, wie z.B. Risse oder Einschnitte, bzw. wenn die Profiltiefe vorne und hinten 4,0 mm unterschreitet, ist der Reifen auszuwechseln.

*ANMERKUNG: Diese Verschleißgrenzen werden erreicht, bevor die in den Reifen eingelassenen Verschleiß-Bindikatoren mit der Straße in Kontakt kommen.*

Als Austauschreifen ist stets nur ein Reifen der Größe und des Typs wie nachfolgend angegeben zu verwenden. Gebrauch anderer Reifen kann das Handling beeinträchtigen und sogar zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

	VORNE	HINTEN
GRÖSSE	130/80-18M/C 66P	180/80-14M/C 78P
TYP	DUNLOP K180	DUNLOP K180

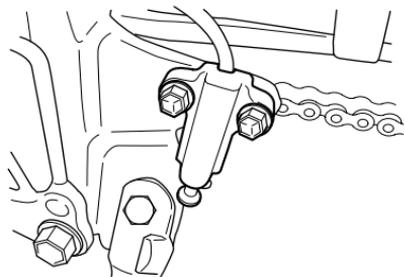
Nach Reparatur eines beschädigten Reifens oder nach einem Reifenwechsel muss das Rad ausgewuchtet werden. Die Räder müssen immer richtig ausgewuchtet sein, um schlechten und veränderlichen Reifenkontakt zur Fahrbahn sowie ungleichmäßigen Reifenabrieb zu vermeiden.

### **▲ WARNUNG**

**Ein nicht fachgerecht reparierter, montierter oder ausgewuchteter Reifen kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und einem Unfall oder zu einer Verkürzung der Lebensdauer des Reifens führen.**

- Das Reparieren, Wechseln und Auswuchten von Reifen sollten Sie Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann überlassen, da für diese Arbeiten spezielle Werkzeuge und Erfahrung erforderlich sind.
- Reifen sind in der durch Pfeile an der Seitenwand jedes Reifens angezeigten Laufrichtung zu montieren.

## SEITENSTÄNDER-/ZÜNDKREIS- VERRIEGELUNGSSYSTEM



Prüfen Sie, ob die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem richtig funktioniert. Gehen Sie hierzu wie nachfolgend beschrieben vor.

1. Setzen Sie sich in normaler Fahrposition bei eingeklapptem Seitenständer auf das Motorrad.
2. Legen Sie den ersten Gang ein, halten Sie den Kupplungshebel gezogen, und starten Sie den Motor.
3. Während Sie den Kupplungshebel gezogen halten, klappen Sie den Seitenständer aus.

Wenn der Motor beim Ausklappen des Seitenständers stoppt, ist die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem in Ordnung. Wenn der Motor bei ausgeklapptem Seitenständer und eingelegtem Gang weiterhin läuft, funktioniert die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungssystem nicht richtig. Lassen Sie Ihr Motorrad in diesem Fall von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann überprüfen.

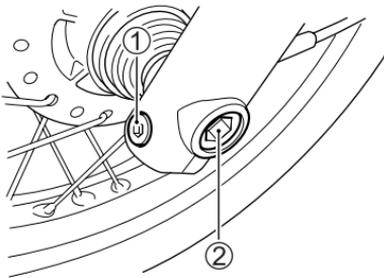
## **⚠** WARNUNG

Wenn die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungsschaltung nicht richtig funktioniert, kann das Motorrad auch in ausgeklapptem Zustand des Seitenständers gefahren werden. Dies kann die Kontrolle des Fahrers über das Motorrad in Linkskurven beeinträchtigen und zu einem Unfall führen.

**Prüfen Sie die Seitenständer-/Zündkreisverriegelungsschaltung vor dem Losfahren auf Funktionsfähigkeit. Bevor Sie losfahren, vergewissern Sie sich, dass der Seitenständer ganz eingeklappt ist.**

## AUSBAU DES VORDERRADS

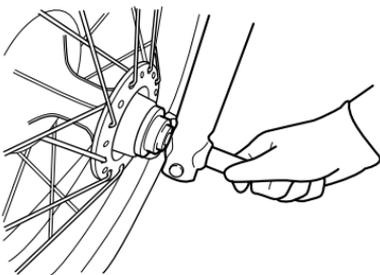
1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.



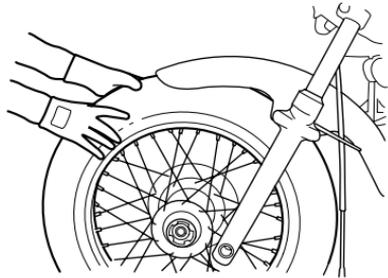
2. Lösen Sie die Achshalterschraube ① am linken Gabelholm.
3. Lösen Sie die Achswelle ② provisorisch.

**ANMERKUNG:** Zum Lösen der Welle ② ist ein Spezialwerkzeug erforderlich. Das Spezialwerkzeug ist bei Suzuki-Händlern erhältlich.

4. Heben Sie das Motorrad vorne an, und setzen Sie einen Heber oder Block unter den Motor oder die Fahrgestellrohre.

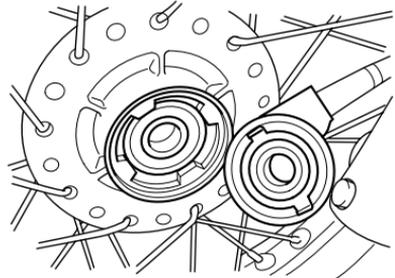


5. Ziehen Sie die Achswelle heraus. Nehmen Sie das Tachorad ab.



6. Schieben Sie das Vorderrad nach vorne.

**ANMERKUNG:** Ziehen Sie bei ausgebautem Vorderrad niemals den Bremshebel. Die Bremsklötze können sonst nicht mehr ohne Weiteres in die Bremssattelbaugruppe zurückgedrückt werden, und Bremsflüssigkeit kann auslaufen.



7. Zum Wiedereinbauen der Radbaugruppe kehren Sie das oben beschriebene Verfahren sinngemäß um. Richten Sie die Tachoradvorsprünge auf die Radnabe aus, bevor Sie das Rad in die Teleskopgabel einpassen.
8. Nachdem Sie das Rad eingebaut haben, betätigen Sie die Vorderradbremse einige Male, um den richtigen Bremshebelhub wieder herzustellen.

## AUSBAU DES HINTERRADS

### **WARNUNG**

Wenn die Bremsklötze nach Einbau des Rads nicht in die richtige Position gebracht werden, kann dies zu schlechter Bremsleistung und zu einem Unfall führen.

Vor Fahrtantritt "pumpen" Sie einige Male mit der Bremse, so dass die Bremsklötze gegen die Bremsscheiben gedrückt werden, der richtige Bremshebelhub wieder hergestellt, und jegliche Schwammigkeit beseitigt wird. Vergewissern Sie sich auch, dass sich das Rad unbehindert drehen kann.

### **WARNUNG**

Wenn die Schrauben und Muttern nicht richtig angezogen sind, kann sich das Rad lösen, wodurch ein Unfall verursacht werden kann.

Vergewissern Sie sich, dass die Schrauben und Muttern mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sind. Wenn Sie keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben, oder Sie sich mit der Gebrauchsweise eines solchen nicht auskennen, lassen Sie die Festigkeit der Schrauben und Muttern von Ihrem Suzuki-Händler prüfen.

Vorderachsen-Anzugsdrehmoment:  
65 N·m (6,5 kgf·m)

Vorderradachshalterschraube  
Anzugsdrehmoment:  
23 N·m (2,3 kgf·m)

*ANMERKUNG: Beim Einbau des Vorderrads ist darauf zu achten, dass der Simmerring nicht beschädigt wird.*

### **VORSICHT**

An einem heißen Auspufftopf kann man sich verbrennen. Auch nach Stoppen des Motors ist der Auspufftopf noch einige Zeit lang heiß, sodass man sich daran verbrennen kann.

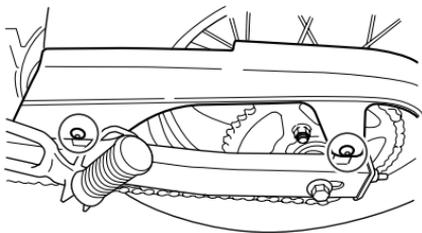
Warten Sie, bis sich der Auspufftopf abgekühlt hat, damit Sie sich nicht verbrennen.

### **HINWEIS**

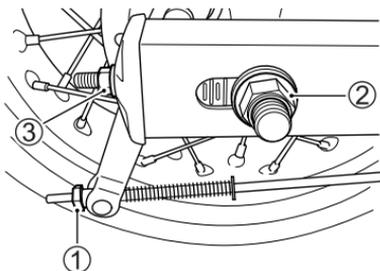
Ausbauen des Hinterrads ohne Gebrauch eines Zubehör-Gestells kann zum Umfallen und zu einer Beschädigung des Motorrads führen.

Versuchen Sie nicht, das Hinterrad an der Straße auszubauen. Bauen Sie das Hinterrad nur an einem richtig ausgerüsteten Arbeitsplatz unter Gebrauch eines Zubehörgestells aus.

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.



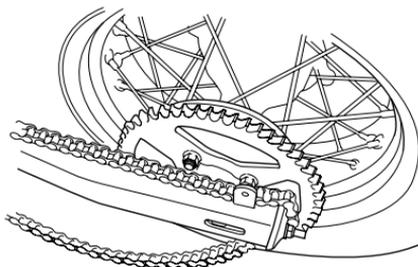
2. Drehen Sie die beiden Schrauben heraus, und nehmen Sie die Antriebskettenabdeckung ab.



3. Schrauben Sie die Hinterradbremseinstellermutter ① ab.
4. Schrauben Sie die Achsmutter ② ab.
5. Setzen Sie ein Zubehör-Wartungsgestell oder eine gleichwertige Vorrichtung unter die Schwinge, um das Hinterrad leicht vom Boden abzuheben.
6. Lösen Sie die rechte und linke Ketteneinsteller-Sicherungsmutter ③.



7. Ziehen Sie die Achswelle heraus.



8. Während das Rad nach vorne geschoben ist, nehmen Sie die Kette vom Kettenrad ab.
9. Ziehen Sie die Hinterradbau-  
gruppe nach hinten.
10. Zum Wiedereinbauen des Rads kehren Sie das oben beschriebene Verfahren sinngemäß um.
11. Nach Anbringen des Rads betätigen Sie die Bremse einige Male und kontrollieren Sie dann nach, ob sich das Rad unbehindert dreht.

## **WARNUNG**

Nicht ordnungsgemäßes Einstellen der Antriebskette und Festziehen von Schrauben sowie Muttern können zu einem Unfall führen.

- Nach Einbau des Hinterrads stellen Sie die Antriebskette wie im Abschnitt **EINSTELLEN DER ANTRIEBSKETTE** beschrieben ein.
- Ziehen Sie Schrauben und Muttern auf die vorgeschriebenen Anzugswerte an. Wenn Ihnen dieses Verfahren nicht geläufig ist, sollten Sie Ihren Suzuki-Händler oder einen qualifizierten Fachmann damit beauftragen.

Hinterachsmutter-Anzugsdrehmoment:  
65 N·m (6,5 kgf·m)

## **AUSWECHSELN VON LAMPEN**

Die Wattzahlen der einzelnen Lampen sind in der Tabelle unten angegeben. Als Austauschlampe verwenden Sie stets eine solche mit der Wattzahl, wie sie die ursprüngliche Lampe hatte. Gebrauch einer Lampe mit einer anderen Wattzahl kann zu einer Überlastung der elektrischen Anlage bzw. zum vorzeitigen Durchbrennen der Lampe führen.

### **HINWEIS**

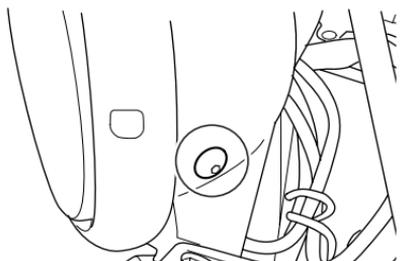
Gebrauch einer Lampe mit einer falschen Wattzahl kann zur Überlastung der elektrischen Anlage Ihres Motorrads oder zum frühzeitigen Ausfall der Lampe führen.

Verwenden Sie als Austauschlampen nur die in der Tabelle angegebenen Lampen.

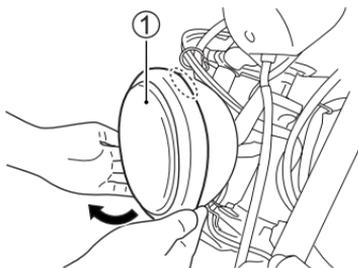
Scheinwerfer	12V 60/55W
Positionsleuchte (falls entsprechend ausgestattet)	12V 4W 12V 5W ... U.K.
Blinkleuchte	12V 21W
Brems-/Schlussleuchte	12V 21/5W

## SCHEINWERFER/ POSITIONSLEUCHE

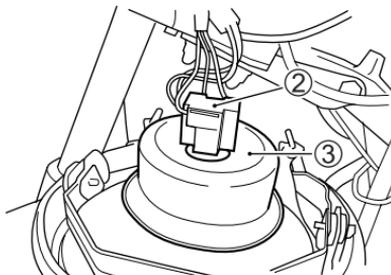
Zum Auswechseln der Scheinwerfer- und Positionsleuchtenlampe gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:



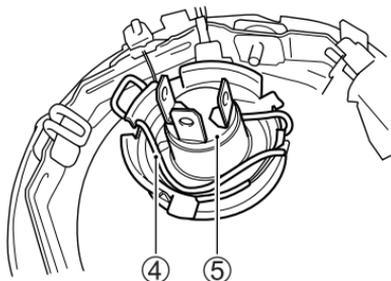
1. Drehen Sie die beiden Schrauben (rechts und links) heraus.



2. Lösen Sie den Haken, und nehmen Sie die Scheinwerferbaugruppe ① ab.



3. Trennen Sie die Fassung ② vom Scheinwerfer ab.
4. Nehmen Sie die Gummikappe ③ ab.



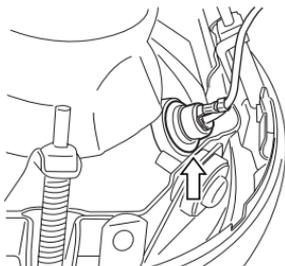
5. Haken Sie die Lampenhalterfeder ④ aus, und entnehmen Sie die Lampe ⑤.
6. Zum Installieren des Scheinwerfers kehren Sie das oben beschriebene Verfahren sinngemäß um.

## HINWEIS

Fettflecken durch Fingerabdrücke können zu einer Verkürzung der Lebensdauer der Scheinwerferlampe führen.

Achten Sie beim Auswechseln der Scheinwerferlampe darauf, das Lampenglas nicht zu berühren. Verwenden Sie zum Festhalten der neuen Lampe ein sauberes Tuch.

## POSITIONSLEUCHE



1. Ziehen Sie die Fassung heraus.

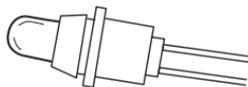


2. Drücken Sie die Lampe hinein, drehen Sie sie nach links, und ziehen Sie sie heraus.
3. Zum Einsetzen einer Austauschlampe drücken Sie diese hinein und drehen Sie sie nach rechts, während Sie sie gedrückt halten.

## POSITIONSLEUCHE (U.K.)



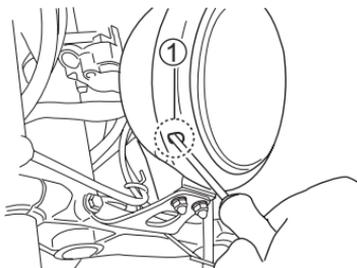
1. Ziehen Sie die Fassung heraus.



2. Ziehen Sie die Lampe aus der Fassung.

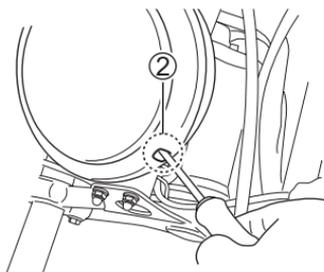
## SCHEINWERFER-EINSTELLUNG

Der Scheinwerfer kann bei Bedarf nach sowohl oben und unten als auch nach links und rechts eingestellt werden.



### Einstellung des Scheinwerferstrahls nach oben und unten:

Drehen Sie den Einstellerschraube ① nach links oder rechts.

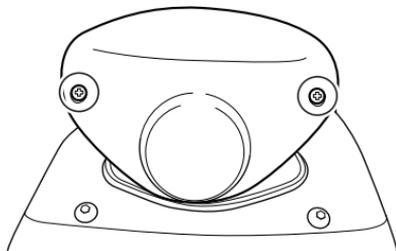


### Einstellung des Scheinwerferstrahls nach links und rechts:

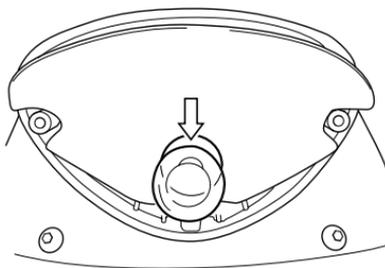
Drehen Sie den Einstellerschraube ② nach links oder rechts.

## BREMS-/SCHLUSSLEUCHE

Zum Auswechseln der Brems-/Schlussleuchtenlampe gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:



1. Drehen Sie die Schrauben heraus, und nehmen Sie die Streuscheibe ab.



2. Drücken Sie die Lampe hinein, drehen Sie sie nach links, und ziehen Sie sie heraus.
3. Zum Einsetzen einer neuen Lampe drücken Sie diese fest hinein, und drehen Sie sie unter Gedrückthalten nach rechts.

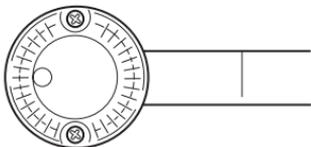
## HINWEIS

Durch übermäßiges Festziehen der Schrauben beim Wiedereinbau kann die Streuscheibe Risse bekommen.

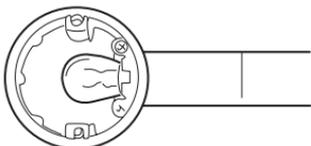
Ziehen Sie die Schrauben nur so weit fest, bis sie satt anliegen.

## BLINKLEUCHE

Zum Auswechseln der Blinkerlampe gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.



1. Drehen Sie die Schrauben heraus, und nehmen Sie die Streuscheibe ab.



2. Drücken Sie die Lampe hinein, drehen Sie sie nach links, und ziehen Sie sie heraus.
3. Zum Einsetzen einer Austauschlampe drücken Sie diese hinein und drehen Sie sie nach rechts, während Sie sie gedrückt halten.

## HINWEIS

Durch übermäßiges Festziehen der Schrauben beim Wiedereinbau kann die Streuscheibe Risse bekommen.

Ziehen Sie die Schrauben nur so weit fest, bis sie satt anliegen.

## SICHERUNG

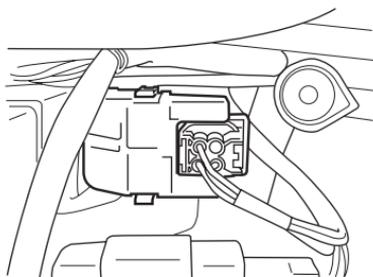
Wenn ein elektrisches Teil des Motorrads nicht mehr funktioniert, sollten Sie zunächst auf eine durchgebrannte Sicherung überprüfen. Sicherungen in den elektrischen Schaltkreisen des Motorrads schützen diese vor Überlastung.

Wenn eine durchgebrannte Sicherung vorgefunden wird, so muss die elektrische Störung identifiziert und behoben werden, bevor die durchgebrannte Sicherung durch eine neue ersetzt wird. Bezüglich einer Überprüfung und Reparatur der elektrischen Anlage setzen Sie sich bitte mit Ihrem Suzuki-Händler in Verbindung.

## ▲ WARNUNG

Ersetzen einer Sicherung durch eine solche mit falscher Amperezahl oder durch ein Ersatzmittel wie Aluminiumfolie oder Draht kann eine schwere Beschädigung der elektrischen Anlage und sogar einen Brand verursachen. Eine durchgebrannte Sicherung ist stets durch eine mit derselben Amperezahl zu ersetzen.

Wenn die neue Sicherung nach kurzer Zeit ebenfalls durchbrennt, wurde die elektrische Störung unter Umständen nicht behoben. Lassen Sie das Motorrad unverzüglich von Ihrem Suzuki-Händler überprüfen.



Die Sicherung befindet sich hinter der rechten Rahmenabdeckung. Im Sicherungskasten befindet sich eine 20-A-Reservesicherung.

## KATALYSATOR

Der Katalysator Ihres Motorrads hat die Aufgabe, schädliche Abgasemissionen zu minimieren. Motorräder, die mit Katalysatoren ausgestattet sind, dürfen nicht mit verbleitem Benzin gefahren werden, da Blei die schadstoffreduzierenden Katalysatorkomponenten deaktiviert.

Unter normalen Gebrauchsbedingungen und bei Betrieb mit bleifreiem Benzin wird der Katalysator dieselbe Lebensdauer wie das Motorrad erreichen. Der Katalysator bedarf keiner speziellen Wartung. Es ist jedoch sehr wichtig, für einen einwandfreien Motorlauf zu sorgen. Fehlzündungen wegen falscher Motorabstimmung können zu einer Überhitzung des Katalysators führen. Hierdurch können dauerhafte Wärmeschäden am Katalysator und an anderen Bauteilen des Motorrads entstehen.

## HINWEIS

Inkorrekter Betrieb des Motorrads kann Schäden am Katalysator und an anderen Teilen des Motorrads hinterlassen.

Um eine Beschädigung des Katalysators und anderer verbundenen Komponenten zu vermeiden, sind die folgenden Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten:

- Der Motor ist in gutem Betriebszustand zu halten.
- Im Falle einer Motorstörung, insbesondere bei Rückzündungen oder einem anderen offensichtlichen Leistungsverlust, halten Sie den Roller an, stellen Sie den Motor ab, und lassen Sie den Roller umgehend warten.
- Bei eingelegetem Gang und sich bewegendem Motorrad darf der Motor nicht abgestellt und die Zündung nicht unterbrochen werden.
- Motorstartversuche durch Anschieben oder Bergabwärtsrollen sind zu unterlassen.
- Der Motor darf nicht im Leerlauf betrieben werden, wenn Zündkabel getrennt oder abgenommen sind, wie zum Beispiel während einer Diagnoseprüfung.
- Das Fahrzeug darf nicht längere Zeit im Leerlauf betrieben werden, wenn der Motor nicht rund zu laufen scheint oder wenn andere Funktionsstörungen vorliegen.
- Es ist darauf zu achten, dass der Kraftstofftank nicht zu leer wird.

## ⚠️ WARNUNG

Wird das Motorrad in der Nähe von entzündlichem Material, wie zum Beispiel trockenes Gras und trockene Blätter, geparkt oder betrieben, so kann dieses mit dem Katalysator sowie anderen heißen Auspuffteilen in Berührung kommen. Hierdurch kann ein Brand verursacht werden.

In der Nähe von entzündlichen Materialien sollte das Fahrzeug weder geparkt noch betrieben werden.

# FEHLERDIAGNOSE

---

KRAFTSTOFFSYSTEMKONTROLLE .....	7-2
ZÜNDSYSTEMKONTROLLE .....	7-3

## FEHLERDIAGNOSE

Diese Anleitung zur Störungsbeseitigung soll Ihnen dabei helfen, Ursachen der am häufigsten auftretenden Störungen ausfindig zu machen.

### **HINWEIS**

**Unsachgemäße Reparaturen oder Einstellungen können das Motorrad beschädigen, anstatt es in Ordnung zu bringen. Derartige Schäden können von der Garantie ausgeschlossen sein.**

Schon beim geringsten Zweifel über die Angemessenheit einer möglichen Vorgehensweise sollten Sie sich an Ihren Suzuki-Händler wenden.

Wenn der Motor nicht starten will, prüfen Sie die folgenden Punkte, um die Ursache zu identifizieren.

## KRAFTSTOFFSYSTEMKONTROLLE

Wenn die Kraftstoffeinspritzsystem-Anzeige auf eine Kraftstoffeinspritzstörung hinweist, bringen Sie Ihre Maschine zur Kontrolle zu einem Suzuki-Vertragshändler. Eine Beschreibung des Kraftstoffeinspritzsystems finden Sie im Kapitel "INSTRUMENTENTAFEL". Wenn die Kraftstoffsystemanzeige nicht angeht und ausreichend Kraftstoff vorhanden ist, sollte die Zündanlage geprüft werden.

## ZÜNDSYSTEMKONTROLLE

1. Drehen Sie die Zündkerze heraus und bringen Sie sie wieder am Zündkabel an.
2. Während die Zündkerze fest gegen den Motor gehalten wird, drücken Sie den Starterschalter, wobei der Zündschalter auf "ON", der Motorstoppschalter auf "O" gestellt, das Getriebe auf Leerlauf geschaltet, und die Kupplung ausgerückt sein muss. Wenn die Zündanlage in Ordnung ist, muss ein blauer Funke den Elektrodenabstand überspringen. Wenn kein Funke erzeugt wird, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

### **WARNUNG**

Falsche Durchführung der Funkenprobe kann gefährlich sein. Wenn Sie mit diesem Verfahren nicht vertraut sind, können Sie einen elektrischen Schlag mit hoher Spannung abbekommen.

Führen Sie diese Kontrolle nicht durch, wenn Sie mit dem Verfahren nicht vertraut sind. Die Zündkerze darf bei diesem Test nicht auf die Zündkerzenöffnung gerichtet werden und ist von dieser auch fern zu halten. Führen Sie diesen Test nicht durch, wenn Sie ein Herzleiden haben oder Sie einen Herzschrittmacher tragen.

## MOTOR WÜRGT

- Prüfen Sie den Kraftstoffvorrat im Tank.
- Wenn die Kraftstoffeinspritzsystem-Anzeige auf eine Kraftstoffeinspritzstörung hinweist, bringen Sie Ihre Maschine zur Kontrolle zu einem Suzuki-Vertragshändler. Eine Beschreibung der Kraftstoffeinspritzsystem-Anzeige finden Sie im Kapitel "INSTRUMENTENTAFEL".
- Kontrollieren Sie die Zündanlage auf Funkenaussetzer.
- Kontrollieren Sie die Leerlaufdrehzahl.



# EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

---

EINLAGERUNG .....	8-2
VORBEREITUNGEN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME NACH	
EINLAGERUNG .....	8-3
VERHINDERN VON KORROSION .....	8-3
REINIGUNG DES MOTORRADS .....	8-4
PRÜFUNG NACH DER REINIGUNG .....	8-6

# EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

## EINLAGERUNG

Wenn das Motorrad voraussichtlich längere Zeit nicht gefahren wird, wie z.B. in den Wintermonaten oder aus irgendeinem anderen Grund, ist es dafür entsprechend vorzubereiten. Diese sogenannte Einlagerung erfordert geeignete Materialien, Ausrüstungen und Fertigkeiten. Aus diesem Grund empfohlen wird, die entsprechenden Wartungsarbeiten Ihrem Suzuki-Händler zu überlassen. Wenn Sie die Maschine selbst zur Einlagerung vorbereiten wollen, halten Sie sich an die generellen angegebenen Richtlinien.

## MOTORRAD

Reinigen Sie das ganze Motorrad. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund, wo es nicht umfallen kann, auf den Seitenständer. Schlagen Sie den Lenker ganz nach links ein, schließen Sie das Lenkschloss ab, und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

## KRAFTSTOFF

1. Füllen Sie den Kraftstofftank randvoll mit Kraftstoff, dem Kraftstoffstabilisator in der vom jeweiligen Hersteller empfohlenen Menge zugemischt wird.
2. Lassen Sie den Motor einige Minuten lang laufen, bis das stabilisierte Benzin die gesamte Einspritzanlage füllt.

## MOTOR

1. Füllen Sie einen Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung. Drehen Sie die Zündkerze wieder ein, und drehen Sie den Motor einige Male durch.
2. Lassen Sie das Motoröl vollständig ab, und füllen Sie das Kurbelgehäuse mit frischem Motoröl ganz bis zur Einfüllöffnung nach.

## BATTERIE

1. Nehmen Sie die Batterie vom Motorrad ab, wie im Kapitel BATTERIE beschrieben.
2. Reinigen Sie die Außenseite der Batterie mit einem milden Reinigungsmittel. Beseitigen Sie jegliche Korrosion von den Klemmen und Kabelbaumanschlüssen.
3. Lagern Sie die Batterie in einem frostfreien Raum.

## REIFEN

Pumpen Sie die Reifen mit dem normalen Fülldruck auf.

## AUSSEN

- Sprühen Sie alle Kunststoff- und Gummiteile mit einem Gummipflegemittel ein.
- Sprühen Sie unlackierte Metallflächen mit einem Rostschutzmittel ein.
- Beschichten Sie lackierte Flächen mit Autowachs.

## WÄHREND EINLAGERUNG

Laden Sie die Batterie einmal pro Monat mit dem vorgeschriebenen Ladestrom (Amperezahl) nach. Normalladung wird 5 bis 10 Stunden lang mit einem Ladestrom von 0,7A durchgeführt.

## VORBEREITUNGEN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME NACH EINLAGERUNG

- Reinigen Sie das ganze Motorrad.
- Bringen Sie die Batterie wieder an, wie im Kapitel BATTERIE beschrieben.
- Nehmen Sie die Zündkerze ab. Drehen Sie den Motor einige Male durch, indem Sie den höchsten Gang einlegen und Sie das Hinterrad drehen. Bringen Sie die Zündkerze wieder an.
- Lassen Sie das Motoröl vollständig ablaufen. Ersetzen Sie den Ölfilter durch einen neuen, und füllen Sie den Motor mit frischem Öl, wie in diesem Handbuch beschrieben.
- Sorgen Sie dafür, dass die Reifen den richtigen Fülldruck haben, wie im Abschnitt REIFEN beschrieben.
- Schmieren Sie alle erforderlichen Stellen gemäß Anweisung in diesem Handbuch.
- Führen Sie die "PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT", wie in diesem Handbuch beschrieben, durch.

## VERHINDERN VON KORROSION

Es ist wichtig, dass Sie Ihr Motorrad gut pflegen, um es vor Korrosion zu schützen und viele Jahre lang wie neu aussehen zu lassen.

### Wichtige Information zur Korrosion

Gewöhnliche Ursachen von Korrosion

- Ansammlung von Streusalz, Feuchtigkeit oder Chemikalien an schwer zugänglichen Stellen.
- Absplitterungen, Kratzer und jegliche Schäden an behandelten oder lackierten Metalloberflächen durch kleine Unfälle oder Einwirkungen von Steinen und Kieselsteinen.

Streusalz, Seeluft, industrielle Luftverschmutzung und hohe Luftfeuchtigkeit tragen zur Korrosion bei.

### So können Sie der Korrosion entgegenwirken

- Waschen Sie Ihr Motorrad regelmäßig, mindestens einmal im Monat. Halten Sie Ihr Motorrad so sauber und trocken wie möglich.
- Entfernen Sie Ablagerungen von Fremdmaterialien. Fremdmaterialien wie Streusalz, Chemikalien, Straßenöl oder -teer, Baumharz, Vogelkot und Ablagerungen von industriellem Staub in der Luft können das Oberflächenfinish Ihres Motorrads angreifen. Entfernen Sie derartige Ablagerungen so schnell wie möglich. Wenn diese Ablagerungen schwierig zu entfernen sind, kann ein zusätzlicher Reiniger erforderlich sein. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers bei Verwendung solcher Spezialreiniger.

- Reparieren Sie Schäden am Oberflächenfinish so schnell wie möglich. Untersuchen Sie Ihr Motorrad sorgfältig auf Schäden an den Lackflächen. Falls Sie Absplitterungen oder Kratzer im Lack finden, korrigieren Sie diese Stellen sofort mit Ausbesserungslack, um Korrosion im Ansatz zu unterbinden. Falls Absplitterungen oder Kratzer durch das blanke Metall gegangen sind, lassen Sie die Reparatur von einem Suzuki-Händler ausführen.
- Lagern Sie Ihr Motorrad nur in einer trockenen gut belüfteten Umgebung ab. Wenn Sie Ihr Motorrad in der Garage waschen oder wenn Sie es häufig in nassem Zustand innen parken, kann Ihre Garage feucht sein. Die hohe Luftfeuchtigkeit kann Korrosion verursachen oder beschleunigen. Ein nasses Motorrad kann auch in einer beheizten Garage von Korrosion angegriffen werden, wenn die Lüftung schlecht ist.
- Decken Sie Ihr Motorrad ab. Die Farben von Lackierung, Plastikteilen und Instrumententafeln können verblassen, wenn sie der Mittagssonne ausgesetzt werden. Indem Sie Ihr Motorrad mit einer hochwertigen atmungsfähigen Motorradhaube abdecken, können Sie das Oberflächenfinish vor schädlichen UV-Strahlen im Sonnenlicht schützen und die Menge der Staub- und Luftverschmutzungspartikel verringern, die Oberfläche erreichen. Ihr Suzuki-Händler kann ihnen bei der Auswahl einer geeigneten Haube für Ihr Motorrad helfen.

## **REINIGUNG DES MOTORRADS WASCHEN DES MOTORRADS**

Beim Waschen des Motorrads beachten Sie die folgenden Anweisungen:

1. Spülen Sie Schmutz und Schlamm mit kühlem fließendem Wasser vom Motorrad ab. Sie können einen weichen Schwamm oder eine Bürste verwenden. Verwenden Sie keine harten Materialien, die den Lack verkratzen können.
2. Waschen Sie das ganze Motorrad mit einem milden Reinigungsmittel oder mit einem Autowaschmittel unter Gebrauch eines Schwamms oder weichen Tuchs. Der Schwamm oder das Tuch sollte häufig in die Seifenlösung getaucht werden.

*ANMERKUNG: Nach einer Fahrt auf mit Salz bestreuten Straßen oder entlang einer Meeresküste sollten Sie das Motorrad unverzüglich mit kaltem Wasser abwaschen. Verwenden Sie in diesem Fall unbedingt kaltes Wasser, da warmes Wasser die Korrosion beschleunigen kann.*

*ANMERKUNG: Sprühen Sie kein Wasser auf die folgenden Stellen und lassen Sie auch kein Wasser über diese laufen:*

- Zündschalter
- Zündkerze
- Kraftstofftankdeckel
- Kraftstoffeinspritzsystem
- Hauptbremszylinder
- Ölkühler

## HINWEIS

Hochdruckwaschanlagen, wie z.B. bei Münz-Autowaschanlagen, können Teile Ihres Motorrads wegen des verwendeten hohen Arbeitsdrucks beschädigen. Dies kann zu Rostbildung, Korrosion und erhöhter Abnutzung führen. Auch Teilereiniger können Bauteile des Motorrads angreifen.

Benutzen Sie zum Reinigen Ihres Motorrads keine Hochdruckwaschanlagen. Drosselgehäuse und Kraftstoffeinspritzsensoren dürfen nicht mit Teilereiniger behandelt werden.

3. Nachdem Sie Schmutz vollständig beseitigt haben, spülen Sie das Reinigungsmittel mit fließendem Wasser ab.
4. Nach dem Abspülen wischen Sie das Motorrad mit einem feuchten Lederlappen oder Tuch ab, und lassen Sie es dann im Schatten trocknen.
5. Kontrollieren Sie Lackflächen sorgfältig auf Schäden. Wenn Sie irgendeinen Schaden feststellen, besorgen Sie sich einen "Ausbesserungslack", und gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:
  - a. Reinigen Sie alle beschädigten Stellen und lassen Sie diese trocknen.
  - b. Rühren Sie den Lack um, und bessern Sie die beschädigten Stellen mit einem kleinen Pinsel nach.
  - c. Lassen Sie den Lack vollständig trocknen.

*ANMERKUNG: Nachdem das Motorrad gewaschen oder im Regen gefahren worden ist, kann die Scheinwerfer-Streuscheibe beschlagen sein. Der Beschlag löst sich nach dem Einschalten des Scheinwerfers allmählich auf. Um die Scheinwerfer-Streuscheibe von Beschlag zu befreien, lassen Sie den Motor laufen, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.*

## HINWEIS

Verwenden Sie zum Reinigen Ihres Motorrads weder eine Lauge, ein starkes säurehaltiges Mittel, Benzin, Bremsflüssigkeit, noch irgendein anderes Lösemittel, da Teile des Motorrads durch derartige Mittel beschädigt werden können.

Verwenden Sie zum Reinigen nur ein weiches Tuch, das Sie mit warmem Wasser und mildem Reinigungsmittel anfeuchten.

## WACHSEN DES MOTORRADS

Nachdem Sie Ihr Motorrad gewaschen haben, sollten Sie ihm nun auch Wachs und Politur gönnen, damit der Lack geschützt wird und noch besser zur Geltung kommt.

- Verwenden Sie nur Wachse und Poliermittel guter Qualität.
- Beim Wachsen und Polieren sind die Anweisungen der Hersteller der betreffenden Mittel stets zu beachten.

## SPEZIELLE PFLEGE DES MATT-FINISH-LACKS

Behandeln Sie Oberflächen mit Matt-Finish nicht mit Poliermitteln oder Wachsen, die Poliermittel enthalten. Poliermittel verändern das Aussehen des Matt-Finishes.

Feste Wachse lassen sich von Matt-Finish-Oberflächen unter Umständen nicht mehr leicht entfernen.

Matt-Finish-Oberflächen verändern sich im Aussehen, wenn sie beim Fahren Reibung ausgesetzt sind, und auch dann, wenn sie stark abgerieben oder poliert werden.

## PRÜFUNG NACH DER REINIGUNG

Damit Ihnen Ihr Motorrad möglichst lange erhalten bleibt, sollten Sie es stets richtig schmieren, wie im Abschnitt "SCHMIERSTELLEN" angegeben.

### **WARNUNG**

**Fahren mit nassen Bremsen kann gefährlich sein. Nasse Bremsen haben nicht dieselbe Bremskraft wie trockene. Dies kann zu einem Unfall führen.**

**Wenn Sie das Motorrad gewaschen haben, sollten Sie die Bremsen zunächst bei langsamer Fahrt testen. Es empfiehlt sich, die Bremsen einige Male zu betätigen, damit die Bremsbeläge durch die Reibungswärme getrocknet werden.**

Führen Sie die im Abschnitt "PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT" beschriebenen Verfahren durch, um möglicherweise während der letzten Fahrt entstandene Probleme erkennen zu können.



# TECHNISCHE DATEN

## ABMESSUNGEN UND LEERGEWICHT

Gesamtlänge .....	2140 mm
Gesamtbreite .....	860 mm
Gesamthöhe .....	1120 mm
Radstand .....	1385 mm
Bodenfreiheit .....	215 mm
Sitzhöhe .....	770 mm
Leergewicht .....	128 kg

## MOTOR

Typ .....	Viertakt, Luftkühlung, OHC
Anzahl der Zylinder .....	1
Bohrung .....	66,0 mm
Hub .....	58,2 mm
Hubraum .....	199 cm <sup>3</sup>
Verdichtungsverhältnis .....	9,4 : 1
Kraftstoffsystem .....	Kraftstoffeinspritzung
Luftfilter .....	Polyurethan-Schaumeinsatz
Startsystem .....	Elektrisch
Schmiersystem .....	Nasssumpf

## KRAFTÜBERTRAGUNG

Kupplung .....	Mehrscheiben-Naßtyp
Getriebe .....	5-Gang-Dauereingriff
Schaltschema .....	1 abwärts, 4 aufwärts
Primäruntersetzungsverhältnis .....	3,157 (60/19)
Gangabstufungen, 1 .....	3,000 (33/11)
2 .....	1,933 (29/15)
3 .....	1,437 (29/16)
4 .....	1,095 (23/21)
5 .....	0,913 (21/23)
Enduntersetzungsverhältnis .....	3,066 (46/15)
Antriebskette .....	DID520DMA4, 112 Glieder

## FAHRGESTELL

Vorderradaufhängung .....	Teleskopgabel, Schraubenfeder, Öldämpfung
Hinterradaufhängung .....	Schwingentyp, Schraubenfeder, Öldämpfung
Vorderradaufhängungshub .....	110 mm
Radfederweg, hinten .....	136 mm
Nachlaufwinkel .....	26°
Nachlaufstrecke .....	91 mm
Lenkwinkel .....	45° (links und rechts)
Wenderadius .....	2,1 m
Vorderradbremse .....	Scheibenbremse
Hinterradbremse .....	Trommelbremse
Vorderreifen .....	130/80-18M/C 66P, Schlauchtyp
Hinterreifen .....	180/80-14M/C 78P, Schlauchtyp

## **ELEKTRIK**

Zündung .....	Elektronisch (Transistorzündung)
Zündkerze .....	NGK DR8EA oder DENSO X24ESR-U
Batterie .....	12V 21,6 kC (6 Ah)/10 HR
Generator .....	Drehstromgenerator
Sicherung .....	20A
Scheinwerfer.....	12V 60/55W
Brems-/Schlussleuchte.....	12V 21/5W
Standleuchte (falls entsprechend ausgestattet) .....	12V 4W 12V 5W ... U.K.
Blinkleuchte .....	12V 21W
Tacholeuchte .....	12V 1,7W
Leerlaufanzeige .....	12V 3,4W
Fernlichtanzeige .....	12V 1,7W
Blinkanzeige .....	12V 3,4W
Kraftstoffstand-Anzeigeleuchte .....	12V 3,4W
Einspritzsystem-Anzeigeleuchte .....	12V 3W

## **FÜLLMENGEN**

Kraftstofftank .....	6,5 L
Motoröl, Ölwechsel .....	950 ml
mit Filterwechsel .....	1050 ml

# INDEX

---

- A**  
ANFAHREN ..... 5-3  
ANHALTEN UND PARKEN ..... 5-5  
ANTRIEBSKETTE ..... 6-20  
AUSBAU DES HINTERRADS ..... 6-34  
AUSBAU DES VORDERRADS ..... 6-33  
AUSWECHSELN VON  
LAMPEN ..... 6-36
- B**  
BATTERIE ..... 6-6  
BREMSEN ..... 6-23
- E**  
EINFAHREN NEUER REIFEN ..... 4-2  
EINLAGERUNG ..... 8-2  
EMPFEHLUNG ZUR MAXIMALEN  
GASÖFFNUNG ..... 4-2
- F**  
FAHREN AN STEIGUNGEN UND  
GEFÄLLEN ..... 5-5  
FESTIGKEIT DER  
SPEICHENNIPPEL ..... 6-29
- G**  
GASSEILZUG ..... 6-18
- H**  
HALTEN SIE DEN ERSTEN UND  
WICHTIGSTEN KUNDENDIENST  
EIN ..... 4-3  
HELMHALTER ..... 2-16  
HINTERRADBREMSE ..... 6-27  
HINTERRADBREMSPEDAL ..... 2-16  
HINWEISE ZUM  
SICHEREN FAHREN ..... 1-4
- I**  
INSTRUMENTENTAFEL ..... 2-7
- K**  
KATALYSATOR ..... 6-41  
KRAFTSTOFF ..... 3-2  
KRAFTSTOFFSCHLAUCH ..... 6-13  
KRAFTSTOFFSYSTEM-  
KONTROLLE ..... 7-2  
KUPPLUNG ..... 6-19
- L**  
LAGE DER SERIENNUMMERN ..... 1-6  
LAGE VON TEILEN ..... 2-2  
LASSEN SIE DAS MOTORÖL VOR  
DER FAHRT ZIRKULIEREN ..... 4-3  
LINKER HANDGRIFF ..... 2-10  
LUFTFILTER ..... 6-8
- M**  
MOTORÖL ..... 3-2, 6-13
- P**  
PLAKETTEN ..... 1-5  
PRÜFUNG NACH DER  
REINIGUNG ..... 8-6  
PRÜFUNG VOR  
FAHRTANTRITT ..... 4-3
- R**  
RECHTER HANDGRIFF ..... 2-12  
REIFEN ..... 6-30  
REINIGUNG DES MOTORRADS ..... 8-4

---

<b>S</b>		
SCHALTEN DES GETRIEBES.....	5-4	
SCHALTHEBEL.....	2-15	
SCHLÜSSEL.....	2-5	
SCHMIERSTELLEN.....	6-5	
SEITENBOX.....	2-18	
SEITENSTÄNDER.....	2-17	
SEITENSTÄNDER-/		
ZÜNDKREISVERRIEGELUNGS-		
SYSTEM.....	6-32	
SICHERUNG.....	6-40	
STARTEN DES MOTORS.....	5-2	
<b>T</b>		
TANKDECKEL.....	2-14	
<b>V</b>		
VARIIEREN SIE DIE		
MOTORDREHZAHL.....	4-2	
VERHINDERN VON		
KORROSION.....	8-3	
VERMEIDEN SIE KONSTANT		
NIEDRIGE DREHZAHLN.....	4-2	
VORBEREITUNGEN ZUR		
WIEDERINBETRIEBNAHME NACH		
EINLAGERUNG.....	8-3	
VORDERRADBREMSE.....	6-24	
<b>W</b>		
WARTUNGSPLAN.....	6-2	
WERKZEUGE.....	6-5	
<b>Z</b>		
ZUBEHÖR UND BELADUNG.....	1-2	
ZÜNDKERZE.....	6-11	
ZÜNSCHALTER.....	2-5	
ZÜNDSYSTEMKONTROLLE.....	7-3	

